

EINZELPREIS 3,25 EURO

April 2020
02



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Seminarangebot

24.04. – 26.04.2020

Prüfungsvorbereitung (Praxis) im Garten- und Landschaftsbau
in Grünberg

12.06. – 14.06.2020

Biologischer Pflanzenschutz
in Grünberg

12.06. – 14.06.2020

Fit für die Baustelle
in Grünberg

04.09. – 06.09.2020

Pflanzenwissen- Ökologischer Gemüsebau
in Grünberg

04.09. – 06.09.2020

Pflasterarbeiten- Grundlagenseminar
in Grünberg

09.10. – 11.10.2020

Erfolgreich verkaufen
in Grünberg

06.11. – 08.11.2020

Mitgliederversammlung II
der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V.
in Bayern



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Warum Vereine für uns wichtig sind
- 03 Verabschiedungen im Bundesvorstand
- 04 Die Azubi- Highlights
- 06 Ankündigung Mitgliederversammlung II
- 07 Seminar Prüfungsvorbereitung (Praxis) im GaLaBau
- 08 Mitgliederversammlung I im Frühjahr
- 11 Alle Jahre wieder... IPM
- 14 Ehrenamt, Ehrensache- aber sicher
- 16 Studienreise nach Teneriffa

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 20 News Bayern
- 22 News Baden-Württemberg
- 24 News Hessen

GARTENBAU AKTUELL

- 25 Saisonstart steht bevor
- 25 Isektengipfel- ZVG verweist auf Rolle des Gartenbaus
- 26 Arbeitssicherheit SVLFG- Schnitenschutz bei Arbeitshandschuhen
- 27 Pflanzenneuheiten ausgezeichnet
- 29 BDL- Erfolgsrezept
- 29 Mangel an Meistern

WEITERBILDUNG/TERMINE

- 30 Prüfungsvorbereitung (Praxis) im GaLaBau
- 30 Biologischer Pflanzenschutz
- 31 Fit für die Baustelle- Grundlagenseminar
- 31 Pflanzenwissen- Ökologischer Gemüsebau

WISSEN IST MACHT

- 32 Die Gattung Ficus
- 33 Kontrollfragen zum Ficus
- 34 Rätsel - giftige Pflanzen im Hausgarten

35 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 36 Sonstiges
- 37 Impressum

„Wandlung
ist notwendig,
wie die Erneuerung der
Blätter im Frühling.“

~ Vincent van Gogh ~

Liebe Leser*innen,

Das Jahr hat begonnen und während wir planen, neue Ideen für Euch umsetzen und kreative Köpfe in die Vorbereitungen für den Berufswettbewerb 2021 gehen, gibt es auch Verabschiedungen im Verein, die wir sehr bedauern.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge schauen wir auf personelle Veränderungen in unserem Bundesvorstand!

Neben einer neuen Spitze blicken wir mit Vorfreude auf die kommenden Monate. Neben Besuchen von vielen Berufsschulklassen die sich bei uns weiterbilden und unseren Seminare die von allen Interessierten besucht werden können, freuen wir uns natürlich auch auf unsere zweite Mitgliederversammlung dieses Jahr, die vom Landesverband Bayern ausgerichtet wird. Wir sind gespannt, was es in Grainau alles zu entdecken gibt!

Anmeldungen und weitere Informationen findet ihr unter www.junggärtner.de

Viel Spaß beim Stöbern!

Eure

Sina



Ein Leitartikel von Kathy Deilen

Warum Vereine für uns wichtig sind

Den Auftakt für das Junggärtner-Jahr machte Ende Januar wie immer die Internationale Pflanzenmesse in Essen. Wir hatten eine spannende Woche mit einem maximal motivierten Team und vielen informativen Gesprächen.

Eine Frage wird mir allerdings besonders häufig gestellt:

Warum bist du Junggärtnerin?

Und ich kann dann immer ehrlich antworten: Weil es mir Spaß macht und weil ich lerne!

Im Grunde bin ich solange ich mich zurückerinnern kann, in Vereinen aktiv. Aktives Mitgestalten war und ist für mich ein wesentlicher Ansporn im Verein aktiv zu werden.

Über die gesellschaftliche Bedeutung von Vereinen und ehrenamtlicher Arbeit im Allgemeinen ist schon viel diskutiert und geschrieben worden – schließlich ist fast jeder zweite Deutsche Mitglied in mindestens einem Verein.

Auch wenn es in der Regel einen Vereinszweck, also eine gemeinsame Richtung mit bestimmten Aspekten gibt innerhalb derer gemeinsam gearbeitet, sich ausgetauscht und nicht zuletzt auch gefeiert wird, so gibt es auch immer Meinungsverschiedenheiten, kleinere und größere Probleme, die es zu lösen gilt. Und das ist eine der ersten Lektionen, die ich durch ehrenamtliche Arbeit bei den Junggärtnern gelernt habe: eine Lösung für ein Problem zu finden, bedeutet in den seltensten Fällen, dass ein vorab ausgearbeiteter Vorschlag von allen als optimal angesehen wird – egal wie viel Mühe man sich gegeben hat und egal, wie



viele verschiedene Blickrichtungen man versucht hat einzunehmen. Das beste Ergebnis erzielen wir gemeinsam, als Gruppe. Der Weg dorthin kann anstrengend und auch langwierig sein, aber ist auch jedes Mal eine Übung in konstruktiver und zivilisierter Konfliktaustragung.

Vereine sind nicht nur ein Miteinander oder gar nur ein Nebeneinander, sie sind ein Füreinander. Sie lehren uns Solidarität.

Durch die Junggärtner habe ich Menschen kennen und schätzen gelernt, mit denen ich sonst niemals

in Kontakt gekommen wäre; weil wir zu weit auseinander wohnen, weil wir unterschiedlichen Altersgruppen angehören oder weil wir, außer der Liebe zum Beruf, keine gemeinsamen Interessen haben. Und diese Begeisterung für unseren Beruf ist es, die uns vereint.

Vereine lehren uns, dass wir gemeinsam stärker sind als allein und von dieser Kraft können alle profitieren.

Eure

Kathy

Vorbereitungen des Berufswettbewerbes 2021

21.03. - 22.03.2020

Vom 21.03. - 22.03.2020 hätten sich zum ersten mal die Autor*innen für den 1.

Aufgabenautoren Ausschuss in Grünberg getroffen, um die Aufgaben für den nächsten Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen im Jahr 2021 zu entwerfen. Aufgrund der aktuellen Situation gehen die Autor*innen digital miteinander ins Gespräch. Der Bundesentscheid wird nach den Orts- und Landesentscheidungen auf der Bundesgartenschau in Erfurt stattfinden.

Verabschiedung des 1. Vorsitzes

Nach sechs Jahren verabschiedet sich Florian Kaiser

„Das Leben ist ein ewiger Abschied.
Wer aber von seinen Erinnerungen genießen kann, lebt zweimal.“ -Martial

Liebe Junggärtner*innen,
sechs Jahre Bundesvorstand und davon fünf Jahre als Euer Vorsitzender – Gott wie die Zeit vergeht.
So viele spannende Menschen und Städte durfte ich während dieser Zeit kennenlernen – ich möchte nicht einen Tag oder eine Veranstaltung missen. Ob Stuttgart, Bochum, Grainau oder Erfurt – überall haben wir uns den Gartenbau der Region genauer anschauen können, uns ausgetauscht und voneinander gelernt und profitiert.



In dieser Zeit habe ich viele Menschen kennengelernt und aus einigen Bekanntschaften sind auch Freundschaften entstanden. Es fällt mir ganz und

gar nicht leicht mich zurückzuziehen, aber jetzt ist der Zeitpunkt für mich gekommen: Zuhause im Betrieb steht die Übernahme an und meine Verlobte freut sich auch schon auf das ein oder andere Wochenende mit mir.

Aber keine Sorge niemals geht man so ganz und ich werde sicherlich auf der ein oder anderen Veranstaltung, dann auf der anderen Seite, Platz nehmen. Für mich ist die Zeit gekommen Abschied zu nehmen. Aber ganz nach „Martial“ lebe ich rückblickend auf jeden Fall zweimal.
Alles Gute!

Euer

Florian

Abschied...

aus dem Bundesvorstand

Liebe Junggärtner*innen,

nach nur einer Amtsperiode muss ich mich leider aus dem Bundesvorstand verabschieden. Für euer Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei Florian, Kathy, Christian und Raphaela, die mich herzlich in ihren Reihen aufgenommen und mir die Arbeit im Bundesvorstand nähergebracht haben.

In meiner kurzen Zeit im Vorstand habe ich eine Menge neues Wissen aufgenommen und ausgiebige Gespräche geführt, denn Kommunikation ist und bleibt enorm wichtig. Es war allerdings auch eine turbulente Zeit, mit dem Festival und dem BWB Jahr. Nach



zwei Wechseln der Geschäftsführung, einem Wechsel der Bildungsreferentin und der Sachbearbeitung, denke ich nun, dass die Bundesgeschäftsstelle wieder gut besetzt ist und sie wieder einer geregelten, und mit sehr viel Input verbundenen, Arbeit nach gehen

kann. Ich danke Katja, Alex, Sina und Vera für die tolle Zusammenarbeit. Es ist mir nicht leicht gefallen diese Entscheidung zu treffen, allerdings ist es aus persönlichen Gründen nicht mehr möglich, doch ich weiß, dass ich die Junggärtner weiterhin in gute Hände hinterlasse. Dies ist kein endgültiger Abschied von den Junggärtnern, denn Junggärtner*in wird und bleibt man. Ich wünsche allen Ehren- und Hauptämtern auch in der Zukunft viel Spaß bei der Verbandsarbeit und allen Mitgliedern Freude und Spaß ein*e Junggärtner*in zu sein. Ich freue mich den/die ein oder andere*n mal wieder zu sehen.

Macht's gut und auf Wiedersehen,

Eure

Franzi

Was macht eigentlich...

... eine Abiturientin zur Landschaftsgärtnerin?

Maike Biesel
 Jahrgang 1995 Auszubildende bei Garten- und Landschaftsbau Gesellchen, Illingen

Frau Biesel, als es auf das Abitur zugeht, was waren Ihre Ausbildungs- oder Studienpläne? Wie lautete ihr Berufswunsch?

Um ehrlich zu sein, hatte ich sowohl vor als auch nach dem Abi keine Idee, was ich in Zukunft machen möchte. Wenn einem zwar alle Türen offenstehen, man jedoch nicht weiß, in welche Richtung es überhaupt gehen soll, fällt eine Entscheidung unheimlich schwer! Letztendlich fiel meine Wahl auf den Studiengang vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften (an der Universität in Saarbrücken), denn ein Studium schien für mich damals die naheliegendste Option zu sein und auch die einfachste.

Wie kam es dazu, dass Sie über eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau nachgedacht haben?

Nach zwei Semestern an der Uni musste ich ganz deutlich feststellen, dass studieren nichts für mich ist. Alles war mir viel zu theoretisch und zu langweilig. Ich packe Dinge lieber direkt an. Da kam mir erneut der Gärtnerberuf in den Sinn. Ich habe schon früh meiner Oma viel im Garten geholfen, sodass ich über die Jahre immer mehr selbst machen durfte. Die Tage, an denen ich von morgens bis abends draußen arbeiten konnte, waren immer gute Tage! Ich informierte mich über die Tätigkeitsbereiche im GaLaBau und stellte fest, welche Vielseitigkeit dort



zu finden ist. Kurz darauf schickte ich die ersten Bewerbungen an umliegende Betriebe.

Gab es, als Sie sich für den Ausbildungsberuf entschlossen hatten, Widerstände?

Widerstände direkt nicht. Meine Entscheidung ist zum Teil eher auf Unverständnis und Überraschung gestoßen.

Meine Eltern versuchten natürlich, mir die „Tragweite“ meiner Entscheidung deutlich zumachen. Die Tatsachen, dass man nun mal bei Wind und Wetter draußen arbeiten muss, dass der Job körperlich anstrengend ist und man stark variierende Arbeitszeiten haben kann, waren häufige Argumente gegen meine Entscheidung. Jedoch herrschte auch ein falsches Bild vom Beruf. Bei Aussagen wie „man verdient so gut wie nichts“ oder „als Frau (mit Abitur) hast du kaum Karrierechancen“ konnte ich gut kontern.

Haben Sie Ihre Entscheidung jemals bereut oder daran gezweifelt?

Keinen einzigen Tag! Selbst an Tagen bei minus acht Grad, wenn ich durchnässt nach Hause komme oder einfach mal gar nichts funktionieren

Containerbaumschule & Stauden Michael Kunz

Sie sind an der Arbeit in einem jungen Team interessiert und schauen gerne über den Tellerrand der eigenen Fachrichtung hinaus?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine(n)

Gärtner-/in

der Fachrichtung Baumschule, Stauden, Zierpflanzenbau

Wir bieten:

- Produktion von Gehölzen und Stauden in etwa 800 Sorten auf 4 ha Fläche
- Abwechslungsreicher Arbeitsplatz in einem jungem Team
- Großstadtnähe zu Düsseldorf, Essen und Wuppertal
- Zeitgemäße technische Betriebsausstattung
- Anspruchsvolle wertschätzende Kunden im ganzen Bundesgebiet

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Containerbaumschule & Stauden Michael Kunz

Wusten 2, 42579 Heiligenhaus, www.containerbaumschule-stauden-kunz.de

will, bin ich immer noch glücklicher als an meinen besten Tagen an der Uni.

Ich mache jetzt nämlich etwas, das mich ausfüllt und ein Gefühl der Zufriedenheit gibt. Abends zu wis-

sen und manchmal auch zu spüren, was am Tag geleistet wurde, ist einfach schön. Ich freue mich auf meine Zukunft als Gärtnerin und bin gespannt, wohin die Reise geht. Möglichkeiten innerhalb unserer

Fachsparte gibt es ja mehr als genug. Zum ausführlichen Interview: www.taspo.de

Bild und Text: Taspo

Die Azubi- Highlights

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) und die TASPO fragten drei Auszubildende nach den Highlights in ihrer Ausbildung.

Stefanie Dittrich (Groß-Umstadt)
Fachrichtung: Stauden,
3. Lehrjahr bei der Staudengärtnerei Eidmann (Groß-Umstadt)



Mein größtes Highlight in der Ausbildung ist es, wenn wir bei Kunden die Gärten besuchen, um die Staudenpflanzungen zu begutachten, die wir geplant haben. Zwar habe ich durch die Planung und das Auslegen beim Pflanzen eine grobe Idee, wie die Pflanzung nach dem Einwachsen aussehen könnte, aber jede Pflanzung entwickelt sich ganz individuell und man muss immer mindestens zwei Jahre warten, um das Resultat zu sehen. Deshalb fühlt es sich jedes Mal ein bisschen wie Geschenke auspacken an, eine Pflanzung das erste Mal zu besuchen!

Tobias Rößler (Braunschweig),
Medienkaufmann für Digital
und Print, 2. Lehrjahr, beim
Verlag Haymarket Media
(Braunschweig)



Das bisherige Highlight meiner Ausbildung war die Planung und die Ausführung der TASPO Awards 2019. Beim Gala- Abend der TASPO Awards trifft sich jedes Jahr die gesamte Grüne Branche, um ihre Besten zu ehren und gemeinsam zu feiern. Zusammen mit dem Eventteam durfte ich vier Monate lang auf dieses Ereignis hinarbeiten und am Abend des 25. Oktober dann die Früchte unserer Arbeit ernten. Die strahlenden Gesichter der Gewinner zu sehen, die Emotionen zu spüren und zu erleben, wofür man so lange gearbeitet hat - das war großartig und somit mein bisheriges Highlight.

Julia Fittje (Westerstede), auszubildende Kauffrau Fachrichtung E-Commerce, 2. Lehrjahr, bei Baumschule Helmerts (Westerstede)



Meine Highlights 2019 waren vor allem die Messebesuche, die ich mit meinem Ausbilder getätigt habe. Auf der IPM und der Plantarium habe ich viel über das Pflanzen-Business gelernt und konnte mir in vielerlei Hinsicht neues Wissen aneignen. Der Zenit war ein Praktikum bei unserem Droppshipper-Kunden, bei dem ich zwei Wochen lang die Chance hatte „Mäuschen zu spielen“ und den kompletten Betrieb und Verkauf kennenlernen durfte – vor allem den Bereich E-Commerce. Ende November habe ich den ersten Teil meiner gestreckten Abschlussprüfung abgelegt und warte nun gespannt auf die Ergebnisse Ende Dezember. Allgemein war 2019 ein sehr erlebnisreiches Jahr.

Bild und Text: Taspo

AdJ- Mitgliederversammlung II

06.-08. November 2020 - Dieses Jahr geht es nach Bayern!

Grainau
06. bis 08. November 2020

Die Junggärtner-Mitgliederversammlung II findet dieses Jahr im schönen Bayern statt. Dieses Mal treffen wir uns in Grainau. Hier bieten wir euch

ein Programm rund um die Vereinsentwicklung.

Wir bringen euch zusammen!

Die Junggärtner Bayern laden ein nach Grainau!

Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung folgen noch.

Anmeldung und weitere Informationen findest du auf der JunggärtnerHomepage www.junggaertner.de unter Seminar.

Programm

Freitag:
17:30 Uhr Anreise zum Seminarhaus Grainau
18:00 Uhr Abendessen
19:00 Uhr Vortrag
20:00 Uhr Flunkyball-Duell

Samstag:
07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Aufbruch zum Bahnhof

09:30 Uhr Abfahrt zur Zugspitze
10:30 Uhr Führungen Wetterstation (in kleineren Gruppen)
14:00 Uhr Spaziergang um den Eibsee
16:00 Uhr Rückfahrt nach Grainau
Anschließend kurze Verschnaufpause

18:30 Uhr Loslaufen zur Neuner-Alm (Fackelwanderung)

Sonntag:
07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Versammlungsbeginn
12:00 Uhr Mittagessen
Danach individuelle Abreise
-Änderungen vorbehalten-

-Anmeldung-



Bild: Seminarhaus Grainau



Bild: Frank Stefani

Prüfungsvorbereitung Praxis

Garten- und Landschaftsbau

Obwohl Du fast täglich praktisch arbeitest, stellt die praktische Abschlussprüfung für die meisten Gärtner* innen im Garten- und Landschaftsbau eine große Herausforderung dar.

Es gilt, die gestellte Aufgabe während der Prüfung selbstständig zu planen und anschließend auszuführen. Dabei darfst Du die Zeit nicht aus den Augen verlieren. Aus dem Konzept kommen und Fehler machen kann man da schnell: Überstürzter Beginn, ohne vorher genau zu überlegen Ungenau Lesen des Plans und des Leistungsverzeichnisses falsche Einschätzung des Zeitbedarfs einzelner Arbeiten, fehlerhaftes Einmessen und Abstecken, usw. In diesem Seminar lernst Du, wie Du trotz Prüfungssituation alles unter einen Hut bekommst. Eine simulierte praktische Abschlussprüfung in der eigenen Minibaustelle nimmt Dir die Unsicherheit vor der Prüfung, so dass Du diese meisterhaft absolvieren wirst.

Referenten: Sebastian Gungl und Susanne Schnell

Zu den Personen

Sebastian Gungl ist gelernter Gärtner und Meister im Garten- und Landschaftsbau. Als Bauleiter und Ausbilder ist er in einem ausführenden GaLaBau-Unternehmen tätig.

Susanne Schnell ist Meisterin im Garten und Landschaftsbau und seit über 35 Jahren im GaLaBau tätig. Sie arbeitet bei der Gemeinde Bischofsheim und ist unter anderem für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau zuständig. Außerdem ist sie als Prüferin im Prüfungsausschuss tätig.

Seminarinhalte

- Praktische Vorbereitung auf der eigenen Minibaustelle mit Aufgaben aus den Bereichen „Baustellenabwicklung und Bautechnik“ sowie „Vegetationstechnik“
- Einmessen und Abstecken der Baustelle
- Was bedeutet Lagegenauigkeit, Gefälle, Fluchtgenauigkeit sowie Winkel- und Höhengerechtigkeit?
- Pläne sowie Leistungsverzeichnisse lesen und auf die Baustelle übertragen
- Herstellen von befestigten Flächen Vegetationstechnische Arbeiten
- Verhalten während der Prüfung/ gegenüber dem/ der Prüfer*in
- Richtiges Zeitmanagement für die Prüfung

Zum Praxisseminar unbedingt mitzubringen sind:

- Sicherheitsschuhe und Arbeitskleidung
- Zollstock
- Kreide

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (Adj) e.V.
Gießener Straße 47 · 35305 Grünberg
Tel.: 06401/910179 · Fax:
06401/910176

Freitag 24.04.2020 – Anreise
18 Uhr – Abendessen
19 Uhr – Seminareinstieg

Sonntag 26.04.2020 – Abreise
ab 13 Uhr – nach dem Mittagessen

Lehrgangsgebühren
140,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
170,- Euro für Nichtmitglieder

Kost & Logis
79,- Euro im Mehrbettzimmer
99,- Euro im Doppelzimmer
119,- Euro im Einzelzimmer

Die Seminargebühren sind vor Veranstaltungsbeginn auf das Konto der Adj e.V. zu überweisen:

IBAN: DE 98 5135 1526 0000 0326 80
BIC: HELADEF1GRU
Verwendungszweck: PV Praxis GaLaBau + Name

Firmen senden wir auf Wunsch im Voraus eine Rechnung.



Bild: Adj.

Mitgliederversammlung I

Frühjahrs-Mitgliederversammlung in Grünberg

(AdJ) Im mittelhessischen Grünberg trafen sich vom 06. bis 08. März 2020 die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. (AdJ) zur bundesweiten Frühjahrsmitgliederversammlung. Mit knapp 25 Junggärtner*innen folgten die Mitglieder der Einladung der AdJ nach Grünberg. Neben dem aktuellen Austausch und einem kreativen Gestaltungsevent standen die verbandspolitische Arbeit und der Austausch unter den Mitgliedern im Fokus der dreitägigen Veranstaltung.

Die Junggärtner aktiv

Am Freitagabend startete das Programm mit der Begrüßung und Eröffnung der ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2020.

Am Samstagvormittag hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit sich ihre eigene Vertikalbegrü- nung für zu Hause in Form von Pflanzenbildern zu kreieren.

Der Samstagabend begann mit dem „Bayern-Bingo“, ein Spiel, welches von Steffan Boertz, Diana Emmert und Marion Thomas, aus dem Landesverband Bayern vorbereitet wurde, um einen ersten Einblick und Vorgeschmack auf

die Herbst-Mitgliederversammlung in Grainau zu schaffen.

Verbandspolitische Arbeit

Eine Fortbildung zur Modernisierung des Leitbildes des Vereins brachte den Einstieg in das Delegiertengespräch, dem verbandspolitischen Gremium der AdJ, welches die zweite Hälfte des Tages ausmachte. Mit einem externen Berater konnten alle Teilnehmenden durch aktives Mitgestalten gemeinsam den Grundstein für ein modernisiertes Leitbild legen.



Bild: Gruppenfoto vor der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg.

Für einen weiteren Ausbau des Leitbildes wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich am 22.08.2020 zur Weiterarbeit treffen wird.

Zusätzlich wurden die aktuellen Berichte aus der Bundesgruppe und den Landesverbänden vorgestellt. Wichtige Themen waren eine engere Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden und der Bundesgruppe und die Wahl des/r neuen ersten Vorsitzende*n.

Personelle Veränderungen

In dem Bundesvorstand verlässt Florian Kaiser nach sechs Jahren die Position des 1. Vorsitzenden der AdJ. Der Bundesvorstand, die Bundesgeschäftsstelle und die Mitglieder der AdJ dankten Kaiser für sein Engagement und die gute



Bild: Vertikalbegrünung selber gestalten.

DER PÖPELMANN EFFEKT:

**100 % recyclingfähiger
Pflanztopf, Kunststoffanteil zu
100 % Recyclingkunststoff.**



Wir machen das.
Ressourcenschonender.



www.blauer-engel.de/uz30a



Zusammenarbeit und wünschten ihm für seine Zukunft alles Gute. Als neue 1. Vorsitzende wurde Raphaela Gerlach gewählt, die ab sofort ihr neues Amt antritt.

Als erste Beisitzerin wurde erstmalig Marion Thomas in den Bundesvorstand gewählt. Im Rahmen der Versammlung wurde Thomas begrüßt und herzlich aufgenommen.

Einen weiteren Wechsel gibt es auf der Position der zweiten Beisitzerin. Franziska Schorr verabschiedete sich aus ihrem Amt. Auch ihr wünschten die Teilnehmenden, der neue Bundesvorstand und die Geschäftsstelle alles Gute.

Die Positionen der/ des zweiten und dritten Beisitzerin*Beisitzer bleibt unbesetzt.

Jürgen Dietrich, zweiter Kassensprüfer, wurde ebenfalls einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Er konnte leider

nicht persönlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

Bild und Text: AdJ



Fortbildung zur Modernisierung des Leitbildes



Vertikalbegrünung



Fortbildung zur Modernisierung des Leitbildes



Neuer Bundesvorstand der AdJ: v.l.: Vera Thihatmer (Geschäftsführerin), Kathy Deilen (zweite Vorsitzende), Marion Thomas (erste Beisitzerin seit 08. März 2020), Raphaela Gerlach (erste Vorsitzende seit 08. März 2020), Christain Wening (zweiter stellvertretender Vorsitzender, nicht anwesend)

Alle Jahre wieder... auf der IPM

Fast ist es eine Art jährliches Klassentreffen, wenn sich Ende Januar zur IPM die Messe Essen zum Mekka des internationalen Gartenbaus wandelt. Natürlich dürfen hier die Junggärtner nicht fehlen und waren auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand vertreten, um über sich und ihre Angebote für Auszubildende, junge und junggebliebene Gärtner*innen zu informieren.

Erneut am Standort neben den farbenprächtigen Wettbewerbsstücken des Fachverbandes deutscher Floristen in Halle 1 A, stand die Nachhaltigkeit und Ökologie im Mittelpunkt des Messeauftritts. Passend hierzu war auch die diesjährige Aktion: Statt eines Gewinnspiels konnten die Besucher*innen aus Recyclingmaterialien verschiedene Insektenhotels bauen und nach ihren Vorstellungen gestalten – „Friday for Future“ eine ganze Woche lang!

Dass das Umweltbewusstsein in den Köpfen angekommen ist, zeigte sich auch bei vielen Gesprächen am Stand, wenngleich es aufgrund der Größe der Messe und der knapp bemessenen Zeit nicht Allen möglich war, selbst mit dem Bau eines Insektenhotels zur Tat zu schreiten.



Das Standpersonal freute sich dennoch über guten Zulauf und Interesse bei Gärtner*innen, Florist*innen. Und eine Junggärtnerin war beim „Flower Battle“ sogar mittendrin statt nur dabei: Beim Livewettbewerb der Floristik hielt Lea Schink als Teilnehmerin die Flagge der Junggärtner hoch (Ihren Erfahrungsbericht findet ihr auf der übernächsten Seite).

Auch das frisch gegründete „Netzwerk junger Staudengärtner“ innerhalb der Adj nutzte die Zeit in Essen, um auf sich und ihr Programm aufmerksam zu machen. Und wer weiß, vielleicht ergeben sich aus den Gesprächen am Stand auch neue Netzwerke anderer Fachrichtungen – mehrere Floristinnen zeigten sich an der Vorstellung nicht uninteressiert.

Alles in allem war auch der Messeauftritt 2020 mit einem tollen Standteam wieder ein voller Erfolg und für alle Beteiligten eine schöne und lohnenswerte Erfahrung. Es ist fast wie ein jährliches Klassentreffen: Man verliert sich aus den Augen und umso größer ist die Wiedersehensfreude in Essen.

Die Grüne Branche ist eben eine große, grüne Familie!

Floristik auf der IPM – mehr als „bunte Blümchenschau“

Manche Menschen scheinen unverbesserlich: Noch immer laufen sie durch die Welt, halten Blumen an der Supermarktkasse für der Floristik höchste Kunst, nörgeln, wenn der Adventskranz nicht für unter zehn Euro zu haben ist („dann gehe ich halt zu A..., da ist der für 9,99 Euro im Angebot...“) oder verreißen als Redakteure der Lokalredaktion die Wettbewerbsbeiträge auf der Messe als „Blümchenschau“ und reiten lieber den Kalauer, dass „Axel Schulz (als ehemaliger Boxer) bei Landgard Veilchen verteilt“ aus. Selbige Spezies ist es scheinbar auch, die sich mithilfe tonnenweise Schotters Eisenbahnromantik in den eigenen Vorgarten schüttet, weil es angeblich weniger Arbeit macht.

„Grün ja, aber bitte nicht vor meiner Haustür“, „Bienen ja, aber bitte nicht

in meinem Garten, wenn ich gerade Kuchen esse“ und „Floristik ja, aber bitte zum Preis vom 5er-Pack Discountschnitzel“ – natürlich kann man mit dieser Einstellung durchs Leben gehen, die persönliche Freiheit ist jedem gegeben. Die Frage ist nur, zu was diese Lebenseinstellung führt, wenn es alle machen.

Machen wir uns wirklich genug Gedanken darüber, was passiert, wenn die Bienen aussterben? Wenn Floristik wirklich nur noch an der Supermarktkasse und der Tankstelle zu bekommen ist? Oder wenn der nächste vormals grünende Vorgarten aussieht wie die Gleisbette im Duisburger Güterbahnhof zu grauesten Kohlenpottzeiten? Es ist an uns Junggärtner*innen, hier unsere Sicht der Dinge einzubringen und dem vermeintlich Bequemem entgegenzusetzen.

Wer, wenn nicht wir, sind es, die diesen Menschen als gutes Beispiel zeigen sollten, wie es besser geht, dass Schotter ins Gleis und nicht in den Vorgarten gehört, dass Bienen für uns alle notwendig sind und Floristik mehr Kunst als „Blümchenbinderei“ ist, deren Arbeit mehr wert ist als eine Konservendose Bohnensuppe!

Ich wünsche uns gute und durchaus manchmal kontroverse Diskussionen – die Florist*innen, Bienen und Pflanzen werden es uns danken.

So baust Du Dein eigenes Insektenhotel

Ein Insektenhotel, wie wir es als Aktion am Messestand hatten, kannst Du ganz leicht selbst nachbauen. Was Du dazu brauchst sind ein Pflanztopf, Bambusstäbe oder Holzwolke sowie eine Schnur zum Befestigen und Aufhängen. Ob Du Bambusstäbe oder Holzwolke verwendest, hängt davon ab, wen Du als Gast in Deinem Insektenhotel beherbergen möchtest. Ausgehöhlte

Bambusstäbe eignen sich für Wildbienen, Holzwolke lockt Ohrenkneifer (Dermaptera) an.

Bei der Verwendung von Bambusstäben ist es wichtig, diese nicht durchgängig auszuhöhlen, auch darf hierzu kein Bohrer verwendet werden, da er die Röhren von innen zu rau werden lässt, woran sich die Bienen ihre Flügel verletzen können. Bambusstäbe oder Holzwolke werden dann in den Pflanztopf gesteckt und ggf. mit der Schnur befestigt. Anschließend kannst Du das Insektenhotel noch nach eigenen Wünschen verzieren.



Danach ist Dein Hotel bezugsfertig und kann am Balkon oder im Garten aufgehängt werden. Wichtig ist, dass das Hotel für Wildbienen mit der Öffnung seitlich hängt, das Hotel für Ohrenkneifer mit der Öffnung nach unten.

Text: Tobias Szczepanski

Bild: LV Gartenbau NRW und AdJ



International Flower Battle...

auf der IPM

Der Fachverband Deutscher Floristen (FDF) richtete auf der IPM Essen (Internationalen Pflanzenmesse in Essen) ein Flower Battle zwischen Meisterschulen aus zehn europäischen Ländern aus.

Ich, Lea Schink, bin Floristin und studiere derzeit an der Staatlichen Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan in Freising und durfte mit zwei Klassenkameradinnen für unsere Schule beim Flower Battle an den Start gehen. Die Herausforderung des Battles lag darin, dass wir Teilnehmenden im Vorfeld nicht wussten, welche floristische Aufgabe uns erwartete. Dazu kam, dass wir nur vermuten konnten welche Blumen uns dafür zur Verfügung stehen würden und dass wir für die kreative Aufgabe nur sieben Minuten Zeit hatten.

Vor dem Flower Battle trafen wir uns alle zum Kennenlernen. Italien, die Niederlande, Slowenien, Frankreich, Deutschland und weitere Länder waren vertreten. Alle waren etwas aufgeregt und gespannt was uns erwarten würde. Die Moderatoren des Flower Battles ermutigten uns, nicht zu aufgeregt zu sein und stattdessen Spaß zu haben und das Battle zu genießen. Wir wurden auf drei Vorrunden mit je 6 Personen aufgeteilt. Aus jeder Vorrunde wurde per Zuschauer-Voting der/die beste Teilnehmer*in ermittelt. Die drei Gewinner*innen aus den Vorrunden traten dann im Finale gegeneinander an. Die Bühne bestand aus einer großen, runden Drehscheibe. In der Mitte standen die Blumen und die sechs Arbeitsplätze waren für die Zuschauenden von allen Seiten gut zu sehen.

Das Flower Battle begann, die Moderatoren sorgten für eine tolle Atmosphäre auf und vor der Bühne. Unse-

re Aufgabe war es einen kreativen Blumenstrauß oder eine kreative Gefäßfüllung zu kreieren. Die Zuschauenden ließen sich von den Moderatoren, der Musik und der Dynamik auf der Bühne mitreißen. Ich feuerte meine Klassenkameradin, Maria Dmitrovich, in der ersten Runde kräftig an, sie bekam die meisten Stimmen und gewann die Runde. Danach war ich an der Reihe. Mein Name wurde aufgerufen, ich betrat die Bühne und sofort kam das Startsignal. Ich eilte zu den Blumen, griff was mir spontan am besten gefiel, schnell zurück zu meinem Arbeitsplatz und los ging's mit dem Straußbinden. Die sieben Minuten waren wahnsinnig schnell vorbei, aber ich konnte meinen Blumenstrauß fertigstellen und ordentlich zusammenbinden. Dann präsentierte jede*r Teilnehmer*in sein Werkstück den Zuschauern und bekam seine Wertung vom Publikum. Als ich meine Wertung bekam, dachte ich, dass ich die Runde vielleicht gewinnen könnte, weil sehr viele Zuschauer ihre Stimmzettel für mich gehoben hatten. Allerdings war es ein Kopf-an-Kopf Ren-

nen mit einer französischen Floristin. Sie bekam wenige Stimmen mehr und zog ins Finale ein. In der dritten Vorrunde konnte ein Niederländer die meisten Stimmen für sich gewinnen. Jetzt ging es um den Sieg. Die drei Gewinner*innen aus den Vorrunden nahmen ihre Plätze auf der Bühne ein und kreierten ihre Werkstücke. Ich drückte Maria, meiner Sitznachbarin in der Schule, fest die Daumen. Erst die Votings der Zuschauenden, ein paar Augenblicke der Spannung noch, dann wurde die Siegerin verkündet: Maria Dmitrovich von der Staatlichen Fachschule Weihenstephan aus Deutschland gewann den Pokal! Ich freute mich sehr für sie, denn sie holte den Sieg für unsere Schule. Für mich war das Flower Battle ein sehr schönes Erlebnis und eine tolle Gelegenheit meine Kreativität, Spontanität und Freude an der Floristik zu zeigen. Das Battle wurde einmal offen für alle Florist*innen und einmal für Meisterschüler*innen ausgeschrieben. Ich empfehle jeder*m Florist*in die Teilnahme an diesem Wettbewerb!

Text: Lea Schink



Bild: Fachverband Deutscher Floristen (FDF)

Ehrenamt

Ehrensache – aber sicher

In Deutschland engagieren sich über 30 Millionen Bürger*innen freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Belange – sei es als Betriebsrat, in der Freiwilligen Feuerwehr oder als Übungsleiter*in im Sportverein. Vorbildlich und lobenswert. Doch dabei gibt es einiges zu beachten.

Was ist eigentlich ein Ehrenamt?

Eine ehrenamtliche Tätigkeit zeichnet aus, dass sie freiwillig, unentgeltlich und gemeinwohlorientiert ist. Darunter fallen beispielsweise Ämter in Verbänden und Vereinen, in politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Gremien.

Muss mein*e Arbeitgeber*in das Ehrenamt genehmigen?

Jeder*m steht frei, ein Ehrenamt zu übernehmen. Eine Zustimmung des*r Arbeitgebers*in ist also nicht erforderlich. Dennoch ist es besser, darüber zu informieren, da in vielen Arbeitsverträgen geregelt ist, dass Beschäftigte eine „Nebentätigkeit“

melden müssen. Das gilt unter Umständen auch für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Verboten darf die*der Chef*in das Ehrenamt allerdings nur in Ausnahmefällen – beispielsweise, wenn hierdurch direkte Konkurrenz droht, die Nebentätigkeit den Beschäftigten so sehr beansprucht, dass sie*er die Arbeit nicht mehr ohne Einschränkungen erledigt oder das Engagement den Ruf der Firma schädigt.

Muss ich von der Aufwandsentschädigung Beiträge in die Sozialversicherung einzahlen?

Ehrenämter sind in der gesetzlichen Sozialversicherung grundsätzlich beitragsfrei. Auch wenn hierfür eine pauschale Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Dies hat das Bundessozialgericht entschieden (Aktenzeichen B 12 KR 14/16 R).

Wer zahlt, wenn mir während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit ein Unfall passiert?

Nicht alle ehrenamtlichen Tätigkeiten fallen unter die gesetzliche Un-

fallversicherung. Personen, die sich bei einem Rettungsdienst, bei einer kirchlichen Einrichtung oder in einer öffentlich-rechtlichen Anstalt oder Körperschaft wie etwa dem Stadtrat, einer Industrie- und Handelskammer oder als ehrenamtliche Richter*innen engagieren, sind kraft Gesetzes versichert. Der Versicherungsschutz kann zudem auch sonstige Personen erfassen, die unentgeltlich eine Tätigkeit ausüben, die dem Gemeinwohl dient. Die Unfallkassen der Bundesländer können durch Regelung in ihren Satzungen den Versicherungsschutz auf weitere ehrenamtlich Tätige erstrecken.

Darüber hinaus haben gemeinnützige Organisationen die Möglichkeit, ihre gewählten Ehrenamtsträger*innen freiwillig bei der gesetzlichen Unfallversicherung zu versichern. Das gleiche gilt für Personen, die sich ehrenamtlich für politische Parteien engagieren.

Besteht kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz, hilft nur eine private Unfallversicherung. Diese wird oft von der Organisation abgeschlossen, für die man ehrenamtlich

NEU im MEYbest-Sortiment

MEYER
Produkte für den Gartenbau www.meyer-shop.com

Meyer - Alles unter einem Hut für den Gartenbau

Studienreise nach Teneriffa

Vulkane - Tapas- und grandiose Naturlandschaften

16.11. - 23.11.2020

8-tägige Erlebnisreise auf der Kanareninsel Teneriffa inkl. La Gomera/ ab-bis Düsseldorf mit CONDOR

PROGRAMMABLAUF

01. Tag, Mo., 16.11.2020: Düsseldorf - Teneriffa (A)

Flug ab Düsseldorf mit Condor nach Teneriffa-Süd und Empfang durch die deutschsprechende Reiseleitung. Transfer mit dem Bus zu Eurem 4-Sterne Hotel in Puerte de la Cruz. Abendessen und Übernachtung.

02. Tag, Di., 17.11.2020: Teno Gebirge und Masca inkl. Besuch von Selcta Canarias (F/A)

Frühstück im Hotel. Fahrt nach San Marcos bei Icod, wo Du den Parque del Drago sehen kannst. Der Park rund um den Drachenbaum neben der Pfarrkirche von San Marcos, ist die wichtigste Attraktion von Icod de Los Vinos. Der berühmte „Tausendjährige Drachenbaum“ (sein Alter wird derzeit auf 800 Jahre geschätzt wird) ist eines der bedeutendsten natürlichen, kulturellen und historischen Symbole der Kanarischen Inseln. Man geht davon aus, dass der Drachenbaum von Icod (*Dracaena draco canariensis*) der älteste des Archipels ist. Er ist mehr als 16 Meter hoch und sein Umfang erreicht an der Basis etwa 20 Meter. Um den Baum herum ist ein Garten mit endemischen Pflanzen, wie kleinen Drachenbäumen, Kandelaber-Wolfsmilch, Balsam-Wolfsmilch, usw., angelegt worden. Auf dem nahegelegenen Platz

der Kirche wachsen weitere interessante Pflanzen und Bäume. Anschließend Fahrt in das nahe gelegene Garachico, dessen Ortskern zum historischen Baudenkmal erklärt wurde. Der bereits Ende des 15. Jahrhunderts gegründete Ort liegt auf einer Lavazunge direkt am Meer und präsentiert sich als typisch kanarisches Städtchen. Weiterfahrt in die Masca Schlucht.

Das in einem Vulkankrater gelegene Masca besteht aus mehreren Ortsteilen, die sich über verschiedene Berghänge verteilen. Überall, wo es möglich ist, wurden terrassierte Felder angelegt. Bis Ende des 20. Jahrhunderts kamen die besten Zwiebeln, Kartoffeln und der beste Knoblauch der Insel Teneriffa aus Masca. Auch die Yame-Frucht, Palmsaft, Zitrusfrüchte und Ziegenkäse waren Spezialitäten. Grund für die ertragreiche Landwirtschaft sind Wasserstollen (Galerias), die über Generationen in den „Monte del Aqua“ (Tarucho) getrieben wurden. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

03. Tag, Mi., 18.11.2020: La Gomera(F/A)

Frühes Frühstück im Hotel. Sehr früher Transfer zum Hafen nach Los Cristianos. Von Los Cristianos, Einschiffung auf die Fähre nach San Sebastian de la Gomera, Hauptstadt der Insel. Die Fahrt dauert knapp eine Stunde. Vorbeifahrt an der Kirche de la Asuncion, dem Haus von Columbus und der Wallfahrtskapelle von San Sebastian. Weiterfahrt zum Aussichtspunkt Las Carboneras, mit Foto Pause, zum Tal von Hermigua. Der Ausflug führt bei El Cedro ins Inselinnere, durch einen Teil des Naturschutzparks Garajonay, welcher von der UNESCO als Erbgut der Menschheit erklärt wurde. Es gibt nur wenige Orte auf der Welt, die einen solchen Pflanzenreichtum mit einzigartigen prähistorischen Eigenschaften vorweisen können wie La Gomera. Man bezeichnet La Gomera auch als Insel der Palmen, der Wälder und der tiefen Schluchten. La Gomera gehört



Bild: Oliver Keller, Teneriffa Flickr. com (CC BY-SA 2.0)



Bild: Marcus Buchwald, der alte Fotoladen, Flickr. com (CC BY-SA 2.0)

mit etwa 12 Millionen Jahren zu den älteren der Kanarischen Inseln. Der vulkanische Ursprung ist noch sehr gut sichtbar. Die Entstehungsgeschichte ist im Artikel Kanarische Inseln ausführlich beschrieben. Inmitten der Insel gedeiht der größte noch zusammenhängende Lorbeerwald der Erde, der heute besucht wird. Ebenso besichtigung des Jardín Botánico del Descubrimiento de Vallehermoso der sich bei Vallehermoso befindet. Mittagessen eingeschlossen. Anschließend Rückfahrt nach San Sebastian, wo Du noch freie Zeit haben wirst, die Überbleibsel aus der Zeit von Kolumbus zu besichtigen. Rückfahrt mit der Fähre und dem Bus zum Hotel. (Auf Wunsch kann auch ein tropischer Fruchtgarten auf La Gomera besichtigt werden, mit mehr als 160 tropischen Fruchtbäumen www.fruchtgarten.com) Abendessen und Übernachtung.

04. Tag, Do., 19.11.2020: Puerto de la Cruz - Orotava (F/A)

Frühstück im Hotel. Ganztags Puerto de la Cruz und Orotava. Besuch von Puerto de la Cruz mit Rundfahrt durch die 25.000 Einwohner zählende Hafenstadt. Anschließend Besuch des Botanischen Gartens. Der Botanische Garten ist ein wahres Schmuckstück

auf Teneriffa. Er wurde bereits 1788 auf Anordnung König Carlos III auf der Insel angelegt. Ziel war es damals, die aus Amerika und aus den Tropen stammenden Pflanzen auf den Kanaren zu akklimatisieren und später auf das spanische Festland zu übersiedeln. Einige Arten gedeihten jedoch auf Teneriffa ausgezeichnet, nicht jedoch in Spanien. Heute werden auf einer Fläche von 40.000 m² südamerikanische und typische Kanarische Pflanzen vorgestellt. Dazu zählen auch zahlreiche Kanarenendemiten, d.h. Pflanzen, die nur hier vorkommen und sonst an keinem anderem Ort der Erde. Von mächtigen und hohen Bäumen bis hin zu zarten Farnen und kleinen Blütenpflanzen wird die botanische Vielfalt, der auf Teneriffa existierenden Pflanzen, deutlich. Zusätzlich befindet sich auf dem Gartenareal eine Bibliothek und ein sehr reich ausgestattetes Herbarium (nur Vormittags geöffnet, nach Voranmeldung) mit Arten, die der Besucher noch nie in seinem Leben gesehen hat. Um auch in der Zukunft interessant zu sein, wurde der Park erweitert. Wasserfälle, Gewächshäuser und Ausstellungsräume haben die Vielfalt vergrößert. Besuch des Orchideengarten von Jardin Sitio Litre. In dem, mit seinen

über 220 Jahren ältesten Garten Teneriffas, steht ein Privathaus aus dem Jahre 1730, dessen Besitzer beschlossen haben, den zauberhaften Garten für das Publikum zu öffnen; dort sind so wundervolle Dinge zu finden wie die umfangreichste Kollektion von Orchideen der Insel, der größte und älteste Drachenbaum von Puerto de La Cruz und Erinnerungen an bedeutende Besucher, wie der berühmte deutsche Botaniker, Forscher und Entdecker Alexander von Humboldt, oder Agatha Christie. Es gibt dort auch ein Café und ein Geschäft für typische Produkte sowie eine Ausstellung von Malereien, welche die Königlichen Botanischen Gärten von London in Kew, mit denen ein Abkommen zur Zusammenarbeit geschlossen worden ist, abgetreten haben. Anschließend geht es nach Orotava. Das Orotava-Tal, ist ein äusserst fruchtbares und für seinen atemberaubenden Ausblick von Alexander von Humboldt gepriesenen Tal. Der Ort La Orotava ist einer der schönsten und typischsten der Kanarischen Inseln. Kunstvoll gedrechselte Holzbalkone schmücken die Casas de los Balcones mit ihren begrünten Patios, den Innenhöfen. Stadtrundgang und Besuch des kleinen Stadtparks mit seinen tropischen Bäumen. Dieser Stadtpark ist eine 4.000 m² große Außenstelle des Botanischen Gartens von Puerto de la Cruz mit Drachenbäumen, und diversen anderen Arten. Abschließend noch Besuch einer Bananenplantage. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

05. Tag, Fr., 20.11.2020: Güimar - Santa Cruz mit Palmetum (F/A)

Frühstück im Hotel. Ganztagesausflug. Erster Besuch heute ist der Ethnographiepark der Pyramiden von Güimar, ein historisches Monument mit einem hohen, archäologischen Wert. Man kann hier sechs Stufenpyramiden besichtigen, die derzeit von zahlreichen



Bild: Udo Schröter, Tenerife 051, Flickr.com (CC BY-SA 2.0)

Archäologen der Welt untersucht werden. Es gibt weitere interessante Einrichtungen, wie zum Beispiel das Museum - Casa Chacona, in dem verschiedene kulturelle Parallellismen in der alten und neuen Welt gezeigt werden. Es gibt ein Auditorium mit 164 Plätzen, in dem ein Dokumentarfilm über die Pyramiden gezeigt wird. Im großen Zelt der Seefahrer werden Nachbauten von alten Papyrusbooten ausgestellt. In der Ausstellung über die Osterinseln sieht man „lebensgroße“ Fotos der mysteriösen Moais. Natürlich gibt es auch ein Unterhaltungszentrum mit einer Cafeteria und Geschäften mit Geschenkartikeln. Die Gartenanlagen sind mit Pflanzen der heimischen Flora geschmückt. Hier werden auch Präsentationen, Wanderausstellungen, Kongresse, geschäftliche Konventionen, etc. veranstaltet. Auch der Tag des Kindes sowie andere Workshops und Konferenzen wie die der FERCO wer-



Bild: Martin Fisch, Teneriffa Flickr.com (CC BY 2.0)

den hier veranstaltet. Weiterfahrt nach Santa Cruz mit Besichtigung des Palmetum. El Palmetum ist ein 12 Hektar großer Botanischer Garten, der sich auf die Pflanzengattung der Palmen spezialisiert ist. Es handelt sich um ein weltweit einzigartiges Projekt, bei dem eine Mülldeponie in einen Raum für Freizeit und botanische Kultur verwandelt wurde. Dieser ist einer spektakulären Vegetation gewidmet worden, das Ergebnis aus der erfolgreichen Zusammenarbeit zahlreicher Institutionen aus der ganzen Welt. Der Ort ist touristisch hochrangig interessant und ermöglicht es, Natur inmitten der Stadt zu erleben, Dank der Kombination aus Vegetation und Schönheit, Fantasie und Legenden. Der Besuch kommt einem Spaziergang durch verschiedene Welten gleich, denn in diesem Park gedeiht die größte Palmen-Kollektion Europas, in einer schönen Umgebung

aus Bächen, Seen und Wasserfällen. El Palmetum ist der einzige begrünte Berg an der Küste der Stadt Santa Cruz de Tenerife, mit zahlreichen Aussichtspunkten, die schöne Blicke auf das Meer, die Stadt und das Anaga-Gebirge bieten. An diesem Tag ist auch der Besuch des Canary Cactus vorgesehen. Abendessen und Übernachtung.

**06. Tag, Sa., 21.11.2020:
La Laguna und Anaga Gebirge (F/A)**

Frühstück im Hotel. Die Fahrt beginnt mit einem Ausflug nach Laguna, die zweitgrößte Stadt der Insel, die in der fruchtbaren Ebene von Aguere liegt und über Jahrhunderte hinweg die einzige Universität der Kanaren besaß und damit das geistige Zentrum der Inselgruppe war. Sie wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt und birgt viele historische und architektonische Schätze. In den Straßen der Altstadt findet man nicht nur zahlreiche historische Gebäude und Baudenkmäler, es gibt hier zudem viele Geschäfte, in denen man ein Andenken an den Aufenthalt auf Tenerifa erwerben kann. Darüber hinaus findet man hier lokale Weine, kanarisches Kunsthandwerk und typische gastronomische Produkte der Insel. La Laguna ist eine alte Universitätsstadt und das Ambiente ist daher hier besonders lebendig. Überzeug Dich sich davon in der einen oder anderen der un-



Bild: Charlotte Nordahl, Kaktus (CC BY-SA 2.0), Flickr.com



Bild: Marcus Bleil, Teneriffa Flickr.com (CC BY 2.0)



Bild: bjoern, Fahrt durchs Anaga- Gebirge Flickr. com (CC BY 2.0)

zähligen Kneipen, die es hier gibt. Nach der Stadtbesichtigung und der Mittagspause Weiterfahrt in das nördlich gelegene, wilde Anaga-Gebirge mit seinen immergrünen Lorbeerwäldern. Der Norden Teneriffas weist aufgrund höherer Niederschläge eine wesentlich üppigere Vegetation auf als der Süden und das Gebiet um den Teide. Am späten Nachmittag Rückfahrt zum Hotel. Gemeinsames Abendessen.

**07. Tag, So., 22.11.2020:
Nationalpark Teide (F/A)**

Frühstück im Hotel. Ganztagesausflug zu einem der Höhepunkte auf Teneriffa, dem Nationalpark de Teide. Der Weg dorthin führt durch große Kiefernwälder, die weite Teile des Landschaftsbildes Teneriffas prägen, bevor Du in die Caldera de las Canadas kommst, eine unwirkliche Mondlandschaft am Fuße des Vulkans Teide, dem höchsten Berg Spaniens mit einer Höhe von 3.718 Metern. Dieser Naturpark verzeichnet die höchsten Besucherzahlen Spaniens und gehört zu den eindrucksvollsten Orten Europas.



Bild: Marcus Buchwald, Bananenplantage, El Rincon Flickr. com (CC BY-SA 2.0)

Seine vulkanischen Mondlandschaften, die Farbenvielfalt seiner Gesteine, das Felsmassiv aus Basalt mit bizarren Steinformationen, die Stille und der prächtige Vulkan schaffen ein unvergessliches Bild und eine einzigartige Atmosphäre. Im Januar 2004 wurde der Park 50 Jahre alt. Sollte der Antrag positiv entschieden werden, wird der Teide-Nationalpark zum Weltkulturerbe erklärt. Der Naturpark Corona Forestal, der den Teide-Nationalpark umgibt, umfasst insgesamt 17 Gemeindegebiete und besteht aus üppigen Kiefernwäldern. Unterwegs besuchen wir die bizarren Felsformationen Roques de García, vermutlich Reste des Urvulkans, die ebenso wie die Caldera de las Canadas beim Einsturz zurückblieben. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

**08. Tag, Mo., 23.11.2020:
Teneriffa - Rückflug nach Düsseldorf (F)**

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Condor nach Düsseldorf.

- Änderungen bleiben vorbehalten -

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47 ·
35305 Grünberg
Tel.: 06401/910179 · Fax: 06401/910176

Kost

1.559,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
1.699,- Euro für Nichtmitglieder

Zuschläge

79,- Zuschlag Meerbettzimmer
99,- Zuschlag Poolblickzimmer
39,- Einzelzimmerzuschlag

Ansprechpartnerin:

Vera Thihatmer
Kontakt: Vera.Thihatmer@junggaertner.de
Telefon: 06401 / 9101-50

- Anmeldefrist ist der 09.07.2020 -

Text Exo- Tours



Bildrechte: Oliver Keller, Teneriffa - Flickr.com (CC BY-SA 2.0)

Dieses Jahr gehts nach Teneriffa! für Junggärtner-Mitglieder € 1.559
Für Anmeldungen gerne bie uns melden: Nicht-Mitglieder € 1.699
info@junggaertner.de Einzelzimmerzuschlag € 189

Geschäftsstellen-News:

Ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle!

Zum Jahreswechsel hat uns unser jetzt ehemaliger Geschäftsführer Andreas Ganal verlassen, um in seine Heimat am schönen Bodensee zurückzukehren und sich verstärkt dem Thema Obst anzunehmen.

Andreas, falls du das noch liest, dann viele Grüße und alles Gute! Bei uns in der Geschäftsstelle gibt es jetzt neu die Carla. Sie ist Geschäftsführerin der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. und des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V. und hier stellt sie sich euch kurz vor:

Hallo Ihr Lieben – ich darf mich als neue Geschäftsführerin der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. und des Landesverbandes der Bayerischen Junggärtner e.V. vorstellen.

Aufgewachsen bin ich in der Region zwischen Tegernsee und Schliersee. Bis jetzt bin ich dem Landleben und den Bergen treu geblieben, denn ich bin am liebsten sportlich in der Natur ganz egal ob in den Wäldern oder in den Bergen, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Die Berge sind und waren schon immer meine größte Leidenschaft und für mich der beste Erholungsort. In meiner Freizeit pflege und hege ich auch gerne meine Gemüsepflanzen im Hochbeet. Als extrovertierter Mensch, bin ich stets offen für Neues.

2013 machte ich mein Abitur am staatlichen Gymnasium in Miesbach und studierte im Anschluss an der Technischen Universität in München Agrarwissenschaften. Danach schloss ich mein Masterstudium in Agrarmanagement mit den Schwerpunkten ökologische Landwirtschaft und Tierproduktionssysteme an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und Technischen Universität München an. Nicht nur



Carla Thamm

mein berufliches, sondern auch mein privates Interesse gilt der Landwirtschaft und der Entwicklung im ländlichen Raum, aber v.a. die Rinderhaltung und der Naturschutz liegen mir am Herzen. Während meines Studiums absolvierte ich mehrere Praktika und Lehrgänge im vor- und nachgelagerten Bereich sowie direkt in der Landwirtschaft. Im Frühjahr 2018 war ich für einige Monate in Neuseeland. Auch hier durfte ich einige Erfahrungen im Agrarsektor, aber auch für meine Persönlichkeitsentwicklung sammeln. Das letzte Jahr arbeitete ich beim Bayerischen Jagdverband als Fachreferentin für Landwirtschaft. Durch meine Arbeit beim Jagdverband sind mir Verbandsstrukturen nicht unbekannt und die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt geläufig.

Ab dem 01.02.2020 bin ich offiziell als neue Geschäftsführerin für die Bayerische Jungbauernschaft und die Bayerischen Junggärtner tätig. Ich wünsche mir die beiden Verbände auf landesebene zusammen mit dem haupt- und ehrenamtlichen Team kompetent, ver-

antwortungsvoll und zielorientiert in Zukunft zu vertreten. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und möchte mich der Herausforderung stellen. Ich hoffe, mich schnell und gut einzuarbeiten und meinen Platz zu finden. Als echtes Landkind und passionierte Natur- und Tierliebhaberin fühle ich mich dem Verband und damit der ländlichen Entwicklung, aber auch den agrarpolitischen Themen und den damit vernetzten Themenbereichen verbunden und verpflichtet.

Für mich ist auch von großer Bedeutung, dass „WIR“ - die Jugend und Zukunft von morgen - gehört werden und unsere Meinung bzw. Ansichten in die Gesellschaft und Politik einfließen.

Ich freue mich auf eine zukünftige, gute Zusammenarbeit und viele spannende Projekte. Wenn Ihr was braucht oder etwas auf dem Herzen habt, meldet euch.

Eure neue Geschäftsführerin

Carla

Fit fürs Finale – ohne Angst in die Prüfung!

Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im GaLaBau und im Zierpflanzenbau

(JuGä) Auch 2020 bieten die Bayerischen Junggärtner wieder Seminare zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an und geben damit die Möglichkeit, den Prüfungsablauf in kleinen Gruppen zu üben.

Die Seminare ersetzen natürlich nicht das Lernen, vermitteln aber einen guten Eindruck davon, in wel-

cher Form das Wissen in der Prüfung abgefragt wird. Der Kontakt mit den anwesenden Prüfungsmeister*innen der Region trägt dazu bei, Prüfungsangst abzubauen und im Ernstfall gelassener an die Sache heranzugehen zu können.

Aufkommende Fragen können im Kontext gemeinsam in der Gruppe geklärt werden.

Der Erfolg des Seminars in den vergangenen Jahren zeigt, wie sinnvoll die Vorbereitung für die Azubis ist.

Termin GaLaBau:

**15. Mai 2020:
Berufsschule München
Termine Zierpflanzenbau:**

**19. Juni 2020:
Berufsschule München**

**20. Juni 2020:
Berufsförderungswerk
Nürnberg**

Text: Bayerische Junggärtner

Zwei Tage im wilden Süden! 25.-26. Juli 2020:

Alpenblumen, Alpengarten, Königsschloss – die Übernachtung auf der Hütte in den Bergen noch on top!

Wir hatten jetzt ja schon unterschiedliche Touren im Angebot, aber wie die Erfahrung zeigt: Am spannendsten ist anscheinend immer noch der „Schachen“.

Da muss man als Gärtner*in einfach mal oben gewesen sein, wenn es sich zeitlich nicht ausgeht alle Gebirge dieser Welt zu bereisen. Dort oben, auf 1860 m Höhe, befindet sich der Alpengarten, Außenstelle des Botanischen Gartens München-Nymphenburg. Alles, was die Gärtner*innen über Jahrzehnte weltweit zusammengetragen haben und was im Flachland nicht wächst, erblüht hier zu vollem Leben. Die Gärtner da oben sind echte Spezialisten und führen uns gerne durch das kleine Paradies, das auch für phänologische Studien zum Klimawandel genutzt wird. Weil der Schachen aber



Im Alpengarten auf dem Schachen, im Hintergrund die „Hütte vom König“

schon immer ein außergewöhnlich schöner Ort gewesen ist, hat sich hier auch König Ludwig eine schicke Hütte bauen lassen, die man natürlich auch besichtigen kann. Auf den Schachen muss man noch selber laufen, was für Ungeübte durchaus anstrengend werden kann. Daher haben wir in der Hütte Lagerplätze reserviert und dieses Jahr sogar auch noch welche bekommen. Dass es am Schachen schön ist, hat sich



Im Alpengarten auf der Suche nach der kleinsten Primel der Welt

rumgesprachen!

Wir hatten dieses Jahr wirklich Glück mit unserer Reservierung! Also nutzt die günstige Gelegenheit und meldet euch bei uns in der Geschäftsstelle an.

Text: Bayerische Junggärtner
Bildmaterial: Bayerische Junggärtner

Green Weekend - Fit für den Karrieresprung?

Bewerbungstraining - Türkranz binden - Sprungbude Filderstadt. Am 2. Adventswochenende trafen sich Junggärtner*innen in der Jugendherberge International in Stuttgart, um bei einem Bewerbungstraining dabei sein zu können. Abends nach dem Weihnachtsmarkt wurden als Überraschung Türkränze gebunden und dekoriert. Am Sonntag wurde dann der Karrieresprung in der Sprungbude Filderstadt symbolisiert.

Das Bewerbungstraining wurde von der Referentin Sonja Kämpfer durchgeführt.

Kämpfer brachte den Teilnehmenden den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs, Selbstpräsentation und Körpersprache sowie den Umgang mit schwierigen Fragen während eines Vorstellungsgesprächs näher. Das Bewerbungstraining endete mit der Simulation eines Vorstellungsgesprächs als Rollenspiel und anschließendem Feedback. Während des Tages teilte Kämpfer den Teilnehmenden zusätzlich die Sichten des/der Arbeitgeber*in bzw. des/der Arbeitnehmer*in und die dazugehörige Psychologie mit. Kämpfer gab zudem viele Tipps, die die Teilnehmenden für ihre nächsten Bewerbungen nutzen können. Nach dem Bewerbertraining wurden unter Anleitung der

Referentin Margit Christ Türkränze gebunden und dekoriert. Dabei konnten die Teilnehmenden diesen individuell gestalten und so das handwerkliche Geschick eines/r Gärtner*in voll ausleben. Am Sonntag ist der Sprung der Karriere durch einen Besuch in der Sprungbude Filderstadt symbolisch umgesetzt worden. Hier konnte die Sprungfreude auf verschiedenen Trampolinen nach Lust und Laune ausgelebt, sowie die Geschicklichkeit auf einem Ninja Parcours unter Beweis gestellt werden.

Text und Bilder: Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn



Die Teilnehmenden präsentieren ihr fertigen Türkränze



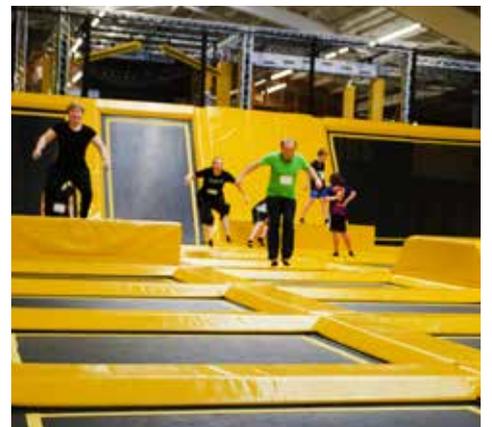
Teilnehmende und Referentin Sonja Kämpfer zum Bewerbungstraining



Türkranz selber gestalten



Türkranz binden & dekorieren



Fit für den Karrieresprung?
In der Sprungbude Filderstadt

Mitgliederversammlung

im Haus des Gartenbaus in Stuttgart

Rückblick - Wahlen - Ausblick
Die Junggärtner*innen aus Baden-Württemberg trafen sich am Sonntag, den 26. Januar 2020 um 11:00 Uhr im Haus des Gartenbaus in Stuttgart um die alljährliche Mitgliederversammlung abzuhalten.

Die Mitglieder wurden nach der Begrüßung auf den aktuellen Stand im Verein gebracht. Wichtige Themen waren die personelle Veränderung in der Geschäftsstelle, der Umgang mit Diskriminierung und dem Gendern bei den Junggärtnern. Auch über vergangene und zukünftige Veranstaltungen wurde berichtet.

In diesem Jahr standen die Positionen des 1. Landesvorsitzenden (bisher Max Müller), des 1. Beisitzers (bisher Alexander Bublik) und des Kassenprüfers (bisher Jörg Vatter) zur Wahl. Die Ergebnisse sind: das Amt des 1. Beisitzers bleibt bis zur nächsten Wahl unbesetzt.



Mitgliederversammlung in Stuttgart

Ansonsten beglückwünschen wir die Wiederwahl für die Ämter des 1. Landesvorsitzenden Max Müller und des Kassenprüfers Jörg Vatter. Die aktuelle Landesvorstandschafft der Junggärtner Baden-Württemberg e.V. setzt sich nun folgendermaßen zusammen: Max Müller (1. Landesvorsitzender), Biljana Dokic (2. Landesvorsitzende), Barbara Benz (KassiererIn), Petra Müller (Beisitzerin), Martin Gruhl (Beisitzer), Stephan von Chamier-Glisc-



Austausch und Vernetzung

zinski (Beisitzer) und die beiden Kassenprüfer Thomas Warth und Jörg Vatter.

Während der Mitgliederversammlung wurde der persönliche und fachliche Austausch auch beim gemeinsamen Pizza Essen in ausgelassener Stimmung gepflegt.

Text und Bilder: Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn

Kommende Veranstaltungen

In Baden-Württemberg

Hier findest du unsere kommenden Frühling-/Sommerveranstaltungen.

28./29. März 2020: NATURSTEINPFLASTER- SEMINAR

Theorie und Praxis. Traditionelles Pflasterhandwerk direkt vom Profilen.

Teilnahmebetrag:

Junggärtner-Mitglied: 80€

Nicht-Mitglied: 120€

24./25. Juni 2020 PRAKTISCHE PRÜFUNGSVOR- BEREITUNG IN KARLSRUHE

Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung für die Fachrichtung Zierpflanze in Karlsruhe.

Teilnahmebetrag:

Für alle Azubis kostenlos.

27. Juni 2020 FIT IM PFLANZENSCHUTZ - SEMINAR

Einblicke in den biologischen und chemischen Pflanzenschutz

Teilnahmebetrag:

Junggärtnermitglied: 60 €

Nichtmitglied: 85 €

04. Juli 2020 PRAKTISCHE PRÜFUNGSVOR- BEREITUNG IN STUTTGART

Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung für alle Fachrichtungen in Stuttgart.

Teilnahmebetrag:

Für alle Azubis kostenlos.

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Stuttgart unter 0711/64495-26 oder bwj@gvbwh.de.

Landesgruppe Hessen

Neue Verbandsreferentin

Bei der Mitgliederversammlung stellte sich Maria Kliem als neue Verbandsreferentin vor.

Sie hat seit dem 15.01.2020 die Nachfolge von Katja Herr angetreten. Maria Kliem ist Meisterin im Zierpflanzenbau und als Fachlehrerin für arbeitstechnische

Fächer im Bereich Gartenbau an der Eduard Stieler Schule in Fulda tätig. Seit 2005 ist sie Mitglied bei den Junggärtnern und engagiert sich besonders im Aufgabenausschuss und dem Berufswettbewerb. Zudem war sie einige Zeit im Vorstand der Ortsgruppe Fulda und im Landesvorstand der hessischen Junggärtner

aktiv. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, den Ortsgruppen, dem Landesvorstand, der Bundesgeschäftsstelle und den Gremien der Ausbildung im Gartenbau und des Gartenbaus.

Text: Maria Kliem, Junggärtner Hessen

Mitgliederversammlung

der Junggärtner Hessen e. V.

Am 02. Februar fand in Limburg an der Lahn die jährliche Mitgliederversammlung mit Wahlen statt.

Wir gratulieren Sylvia Heils aus der Orts-

gruppe Wetterau zur Wiederwahl als 2. stellvertretende Vorsitzende. Neu in der Funktion des/ der Beisitzer*in ist Stefanie Dittrich. Maria Kliem aus der Ortsgruppe Fulda hat als Verbandsreferentin die Nachfolge von Katja Herr übernommen

und begleitet somit das Amt der Schriftführerin.

Julian Herrera Sara übernimmt das Amt des Kassenprüfers.

Text: Maria Kliem, Junggärtner Hessen

Neue Wahlen in Hessen

Wiederwahl

Am Donnerstag, den 12.03.2020 fand die Mitgliederversammlung der Junggärtner Fulda in Neuhof statt.

Bei den Wahlen wurden Marcel Waber als erster Vorsitzender und Verena Waber als Schriftführerin in ihrem Amt einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung plante für den Sommer und den Herbst mehrere Veranstaltungen, die in Eigenregie und auch in Verbindung mit der Landesgruppe durchgeführt werden sollen. Weitere Infos gibt es zu gegebener Zeit im Newsletter der hessischen Junggärtner und auf der Homepage der AdJ unter <https://hessen.junggaertner.de>

Texte Maria Kliem, Junggärtner Hessen



POPPEN
Gewächshaussysteme

→ Wandertunnel
Foliengewächshäuser
Verkaufs- und Produktionstische
Ammerländer Blocksysteme
Planung & Beratung

Fordern Sie unsere Prospekte an.
Tel.: +49 4486 - 344

www.poppen-gmbh.de

Saisonstart steht bevor

ZVG begrüßt Kurzarbeiterregelung und Corona-Hilfspaket

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) begrüßt die Maßnahmen von Bundestag und Bundesrat

Sollte die wirtschaftliche Lage der Betriebe gefährdet sein, bedarf es für diese Fälle einer staatlichen Hilfe, betont der ZVG-Präsident Jürgen Mertz. Deshalb begrüßt der ZVG-Vorstand die Ankündigung der Bundesregierung, dass in dieser Situation möglichst kein Arbeitsplatz und kein Unternehmen dauerhaft Schaden nehmen soll. Die wirtschaftlich bedeuten-

de Beet- und Balkonpflanzensaison steht vor der Tür. Durch die Verunsicherung der Verbraucher könnten auch die Gartenbaubetriebe in Mitleidenschaft gezogen werden. Auch zeigten sich bereits, so der ZVG-Vorstand, erste Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Saison-Arbeitskräften. Im Obst- und Gemüsebau mit seinen engen Erntefenstern könnten erhebliche Lieferengpässe entstehen. Deshalb fordert der ZVG eine größtmögliche Flexibilisierung des heimischen Arbeitsmarktes für Saisonarbeitskräfte, bis hin zu der Tatsa-

che, bestehende Arbeitsverbote aufzuheben. Die Sorgen der Betriebsinhaber um die wirtschaftlichen, aber auch gesundheitlichen Auswirkungen für ihre Familien und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen wir, so Mertz weiter. Dies gelte erst recht bei Betriebsschließungen, die hoffentlich nicht nötig sein werden. Umso wichtiger sei es jetzt, alles zu tun, die Ausbreitung zu verlangsamen und alle möglichen Vorsorgemaßnahmen auch konsequent umzusetzen.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.

„Insektengipfel“

ZVG verweist auf Sonderrolle des Gartenbaus

Differenzierte Betrachtung statt Verbote

Die Sonderrolle des Gartenbaus hat der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) beim heutigen Runden Tisch Insektenschutz und Landwirtschaft von Bundeslandwirtschafts- und Bundesumweltministerium herausgestellt. „Die gartenbaulichen Kulturen mit geringfügigem Anbauumfang sind besonders betroffen“, erläuterte der stellvertretende Generalsekretär des ZVG Dr. Hans Joachim Brinkjans. Für den Schutz der Kulturen stehen generell nicht ausreichend Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Durch weitere Verbote würde das verfügbare Spektrum weiter eingeschränkt und Ernteverluste werden weiter zunehmen. Notwendig ist eine differenzierte Vorgehensweise, die auf Verbote verzichtet. Die Branche ist bereit, hier mit spezifischen Risikominderungsmaßnahmen einen biodiversitätsfördernden Beitrag zu leisten. Joerg Hilbers, Geschäftsführer der Fachgruppe Obstbau, verwies auf aktuelle

Studien, die eine außerordentlich hohe Vielfalt von Insekten in Baumobstanlagen mit geringen Unterschieden zwischen Integriertem und Ökologischem Anbau aufzeigen. Eine verbotsmäßig getriebene Umstellung auf Ökologischen Anbau würde der Markt derzeit nicht aufnehmen, so Hilbers weiter. Hier bedarf es einer genauen Betrachtung der Anpassungsmöglichkeiten, gepaart mit entsprechender Förderunterstützung. Maßgeschneiderte Instrumente müssen Vorrang vor pauschalen Verboten haben. Hintergrund: Am 3.

März 2020 haben das Bundeslandwirtschafts- und das Bundesumweltministerium vor dem Hintergrund des Insektenschutzprogramms zu einem gesonderten Runden Tisch Insektenschutz und Landwirtschaft eingeladen. Ziel des Runden Tisches sei es, so die Bundesministerinnen Julia Klöckner und Svenja Schulze, die Betroffenheit der Landwirtschaft im Insektenschutzprogramm zu beleuchten und Maßnahmen zur Zielerreichung zu identifizieren.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.

- ❖ **Bedarfsorientierte Technik**
- ❖ **Ausgereifte Heizanlagen**
- ❖ **Kesseltausch**
- ❖ **Wärmepumpen**
- ❖ **Solarthermie**
- ❖ **Photovoltaik**

www.heizungsbau-kuba.de



Prinzregentenstr. 69
D-83064 Raubling
Tel. 00 49 (0) 80 35 / 966 426

Auf die Schutzstufe kommt's an

Bei Arbeitshandschuhen auf Schnittschutz achten

Moderne Arbeitshandschuhe sind belastbar, langlebig, robust und bequem. Handschuhe aus schnitthemmenden Materialien verringern zudem das Verletzungsrisiko merklich. Die SVLFG rät deshalb bei der Auswahl zu Handschuhen mit der Schnittschutzstufe 3 oder C.

Die Kennzeichnung ist wichtig

In genormten Tests müssen Schutzhandschuhe beweisen, welchen Belastungen sie Stand halten und wie gut sie vor Verletzungen schützen. Je nach Ergebnis erhalten sie eine Kennzeichnung, die den/ die Käufer*in informiert, für welche Arbeiten sie sich eignen. Die Kennzeichnung ist auf dem Handschuh vermerkt. Arbeitshandschuhe mit der Schnittschutzstufe 3 (DIN EN 388) oder der Schutzstufe C (ISO 13997) sind eine gute Lösung für die meisten Arbeiten in Gärtnereien, im Garten- und im Landschaftsbau. So gekennzeichnete Handschuhe schützen vor Schnittverletzungen durch Messer oder andere Werkzeuge und vor Verletzungen an scharfen Kanten, Glasscherben, Splintern, Blechen oder Ähnlichem. Das Tastgefühl bleibt gut erhalten, weil die schnitthemmenden Stoffe kaum auftragen. Natürlich schützen aber auch diese Handschuhe nicht hundertprozentig. Gegen eine Motorsäge oder Heckenschere kommen sie zum Beispiel nicht an. Hier gilt: Beide Hände gehören an den Griff!

Manchmal besser ohne Handschuhe

Arbeiten, bei denen Handschuhe durch Maschinen, etwa eine Kreissäge, einge-zogen werden könnten, müssen ohne Handschuhe ausgeführt werden. Zu groß ist die Gefahr, dass durch den Handschuh die ganze Hand erfasst wird.

Hautpflege nicht vergessen

Weil Hände in Handschuhen leicht schwitzen, ist es wichtig, vor und nach der Arbeit geeignete Hautschutz- und Pflegeprodukte zu verwenden, um die Haut gesund zu erhalten. Bei gepflegten Händen haben Risse und Pilzkrankungen keine Chance.

Handschuhe mit Schnittschutz In der Praxis bewährt



Im Praxistest entfernte ein Teilnehmer mit einem scharfen Messer Dichtungsmasse aus 40 Fugen. Sein Ergebnis: „Es

arbeitet sich mit diesen Handschuhen viel sicherer. Das Tastgefühl bleibt gut erhalten. Die Handschuhe passen gut und lassen sich leicht an- und ausziehen.“

Schnittverletzungen ernst nehmen:

Die meisten Schnittverletzungen gehen zum Glück glimpflich aus. Trotzdem sollten sie ernst genommen werden, weil sie dazu neigen, sich zu entzünden. Wer zu spät einen Arzt aufsucht, riskiert langwierige und schmerzhaft Nachbehandlungen.

Grafik: Kennzeichnung

Vier Zahlen und gegebenenfalls ein dahinter folgender Buchstabe unter dem Hammer-Piktogramm geben die Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Belastungen in dieser Reihenfolge an: „Abriebfestigkeit (0-4)“, „Schnittfestigkeit (0-5)“, „Reißfestigkeit (0-4)“ und „Durchstichfestigkeit (0-4)“. Je höher die Zahl, desto besser

Text + Bilder: Petra Stemmler-Richter, SVLFG

Wie gut schützt mein Arbeitshandschuh?

EN 388



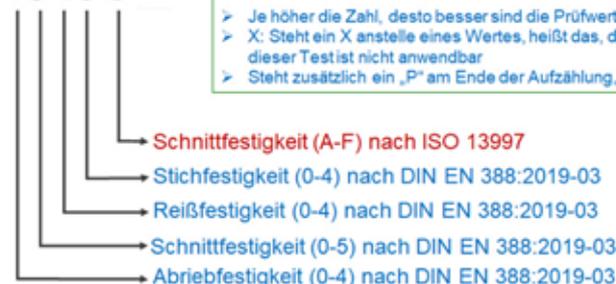
4 3 4 3 C

ISO 13997 (Mechanische Eigenschaften; Bestimmung des Widerstandes gegen Schnitte mit scharfen Gegenständen)

GERINGER Schnittschutz	MITTLERER Schnittschutz	HOHER Schnittschutz	HOCHSTER Schnittschutz
A	B	C	D E F

DIN EN 388:2019-03 (Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken)

- > Je höher die Zahl, desto besser sind die Prüfwerte des Handschuhs
- > X: Steht ein X anstelle eines Wertes, heißt das, die Eigenschaft wurde nicht getestet oder dieser Test ist nicht anwendbar
- > Steht zusätzlich ein „P“ am Ende der Aufzählung, wurde auch gegen Stoß geprüft



Pflanzenneuheiten ausgezeichnet

IPM 2020

ZVG und Messe Essen präsentieren die Pflanzenneuheiten (ZVG) Auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM ESSEN) wurden erneut beeindruckende Pflanzenneuheiten prämiert.

Bereits zum 13. Mal fand der vom Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) initiierte und mit der Messe Essen durchgeführte Wettbewerb „IPM Pflanzenneuheiten“ statt.

Insgesamt wurden 60 Neuheiten in acht Kategorien und von 36 Ausstellern eingereicht. Nach der Begutachtung am Vorabend der Messe durch die Fachkommission wurden in sechs Kategorien Neuheiten prämiert. Die Urkunden wurden heute von Eva Kähler-Theuerkauf, Beiratsvorsitzende der IPM Essen, sowie der Deutschen Blumenfee 2019/2020, Annika Stroers, im Rahmen der offiziellen Eröffnung der 38. Internationalen Pflanzenmesse (IPM) an die Preisträger übergeben.

„Beet- und Balkonpflanze“

In der Kategorie „Beet- und Balkonpflanze“ wurde in diesem Jahr eine besondere „IPM Neuheit“ ausgewählt. Mit der *Arachis hypogaea* Just Peanuts® Justmore® von der Firma Lubera AG aus der Schweiz wurde erstmals eine Erdnuss ausgezeichnet. Ein Gewinn für den Sommer im Garten. Gehen Sie mit dieser Erdnuss auf Entdeckungsreise und begeistern Sie sich am Fruchtungsmechanismus der Pflanze, die die befruchtete Blüte in der Erde „versteckt“. Erfreuen Sie sich dann an bis zu 80 Erdnusschoten, die Sie in nur einem Sommer ernten können. Die Kultur ist einfach und funkti-

oniert sowohl im Topf als auch im Beet. Die eigenen Erdnüsse ernten, mit Just Peanuts® Justmore® ist



das vielleicht schon im nächsten Sommer eine Option für Ihren Garten.

„Blühende Zimmerpflanze“

In der Kategorie „Blühende Zimmerpflanze“ erhält die Auszeichnung „IPM Neuheit 2020“ die *Rhododendron simsii* Magisnow Winter Beauty® der Firma Hortibreed NV Hortinno aus Belgien. Hier fängt die Züchtung beim Blick auf den Verbraucher an. Von hinten gedacht und perfekt umgesetzt. An eine Azalee denkt man sicher nicht zuerst, wenn man die Magisnow Winter Beauty® zum ersten Mal sieht. Sie hat eine ganz ungewöhnliche Blüte, die sich über einen Zeitraum von vier Wochen von einem grün-weißen Knospenball zu einer Spinnenblüte entwickelt. Die Pflanzenform mit ihrem einzigartigen Aufbau lässt sie als kleinen, kompakten Weihnachtsbaum wirken.



Jetzt noch eine Lichterkette rein und schon kann das Fest losgehen. Ein hochwertiger Artikel, in dem viel Handarbeit steckt. Einfach etwas Besonderes.

„Gehölze“

In der Kategorie „Gehölze“ entschied sich die Expertenkommision für die *Rhododendron* Hybride HAPPYdendron ‚Pushy Purple‘ der Firma INKAHRO GmbH aus Bad Zwischenahn als „IPM Neuheit 2020“. Diesen *Rhododendron* zeichnet seine besondere 3-farbige Blüte aus. Lila mit weiß und gelber Mitte, ein Unikat in der Farbgebung. Als INKAHRO-Sorte ist sie besonders kalktolerant, was ihre Einsatzmöglichkeiten deutlich ausweitet. Sie hat einen kräftigen Wuchs, ein satt-



grünes Laub und eine hohe Blütenfülle. Ob als Solitär oder im Kübel mit anderen Pflanzen, sie ist ein ganz besonderer Eyecatcher, nicht nur im Neuheitenschaufenster in Halle 1A, sondern in jedem Garten, der etwas auf sich hält.

„Stauden“

In der Kategorie Stauden hat die Jury in diesem Jahr die *Agapanthus* ‚Poppin Purple‘ der Firma Plantipp BV als „IPM Neuheit“ ausgezeichnet. Diese *Agapanthus* zeichnet sich durch ihre sehr intensiven lila Blüten aus, die dazu noch be-

sonders reich blühend sind und mit einem zweiten Flor begeistern. Sie sind frühblühend und damit sehr attraktiv für Insekten. Ungewöhnlich für eine Pflanze aus Südafrika ist die Winterhärte von Poppin Purple. Das macht sie im Winter zum Hingucker im Staudenbeet. Im Sommer ist sie robust und trotz hohen Temperaturen. Madeira feeling für Zuhause. Ideal zur Fortsetzung des Urlaubes auf der Terrasse, im Garten oder auf dem Balkon.

„Frühjahrsblüher“



In der Kategorie Frühjahrsblüher machte in 2020 die Erysimum Hy-

bride ‚Winter Charme‘ der Firma Kientzler Jungpflanzen aus Gensingen das Rennen. Ein duftender Frühblüher, der schon sehr früh im Jahr Insekten in den Garten lockt und füttert. Die Blüten sind cremefarben mit einer lilafarbenen Mitte. Der erste „geäugte“ Goldlack auf dem Markt. Sie ist reichlich und gleichmäßig mit Blüten besetzt. Wer gerne Bienen bei der Arbeit zusieht, holt sich damit das beste Demonstrationsobjekt in den Garten. Mensch und Biene können sich an der besonders langen Blühdauer erfreuen.

„Kübelpflanzen“



In der Kategorie „Kübelpflanzen“ konnte sich in 2020 die Fragaria x ananassa Duch F1 Summer Breeze Snow von ABZ-Seeds aus den Niederlanden als Gewinner durchsetzen. Ein Tausendsassa als attraktive Blütenpflanze und als leckeres Naschobst für Terrasse und Balkon ist sie fürs Citygardening bestens geeignet.

Ihre ungewöhnlich großen, halbgefüllten Blüten bilden einen richtigen Blütenstand und stehen damit attraktiv über dem Laub. Das macht den Zierwert dieser Erdbeere so interessant. Ihr kompakter Wuchs macht sie zur Bepflanzung nicht nur in Ampeln, sondern auch von Kübeln interessant.

Sie ist anspruchslos in der Kulturführung, blüht über sechs Monate hinweg und liefert zuverlässig fünf Monate lang frische Erdbeeren. Ein Highlight für den nächsten Sommer.

Text und Bilder: Zentralverband Gartenbau e.V.

Biolandbetrieb sucht Unterstützung!

Kleiner, vielseitiger Biolandbetrieb, 30km südlich von Bremen, sucht eine/n zusätzliche/n junge/n Gemüsegärtner*in für den geschützten Anbau (ca. 1000m²) sowie für Freilandgemüse.

Durch unsere vielfältigen Betriebsbereiche, Ackerbau, Tierhaltung, Gemüse und ausschliessliche Direktvermarktung, ergeben sich vielseitige Aufgabenfelder.

Zurzeit befindet sich der Hof in der Phase einer außerfamiliären Hofübergabe, sodass in einem dynamischen Umfeld eigene Ideen und Vorstellungen entwickelt und umgesetzt werden können.

Die geplante 40 Stunden Woche könnte bei Interesse auch mit Tätigkeiten außerhalb der reinen Produktion von Gemüse ausgefüllt werden.

P.S: wir suchen zusätzlich auch noch eine flexible Halbtagskraft für den Verkauf und Aushilfskräfte für die Saison.



Biolandhof Steding GbR
Bassumerstr. 29
27211 Bassum
Tel.: 01634532307
E-Mail: info@steding-hof.de
www.steding-hof.de

BDL-Erfolgsrezept: Lernen im Tandem

(BDL) Französisch von Gleichaltrigen lernen, junge Leute aus dem Nachbarland kennenlernen und dabei noch viel erleben: Mit dem Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. ist das in diesem Jahr wieder möglich. Denn der BDL organisiert für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren zweiwöchige, deutsch-französische Sprachferien.

Seit 1997 organisiert der größte Jugendverband im ländlichen Raum mit französischen Partnerorganisationen binationale Sprachkurse. Was die Teilnehmenden über die Jahre besonders schätzen: die gute Stimmung in der Gruppe und dass dabei viel gelernt wird, ohne es groß zu merken. „Ich traue mich nun, viel mehr Französisch zu sprechen und auch Fragen zu stellen. Der kulturelle Aspekt war auch spannend. Ich habe zum Beispiel die jugendliche Alltagssprache gelernt“, beschreibt eine Teilnehmerin aus dem Vorjahr ihre Erfahrungen. Noch gibt es Plätze für die Sprachferien vom 19. Juli bis 2. August 2020. Diese

beginnen in Anduze im französischen Cevennen-Gebirge (Südfrankreich) und werden nach einer Woche in Grainau an der Zugspitze fortgesetzt. Der zweite Tandem-Kurs, der in den deutschen und französischen Alpen stattfindet, ist bereits ausgebucht. „Das ist kein stupides Pauken, sondern spannendes Sprachenlernen von und mit gleichaltrigen Franzosen – ein Erlebnis“, sind sich die Teilnehmer der Sprachferien im vergangenen Jahr einig. „In unseren Kursen bringen sich junge Menschen gegenseitig ihre jeweilige Muttersprache bei. Sie lernen in Zweier-Teams, also im binationalen Tandem“, so Anna Hollenbach. Und was die stellvertretende BDL-Bundesvorsitzende neben dem qualifizierten, zweisprachigen Betreuungsteam besonders schätzt: „Die Tandems wechseln. Damit lernen die Teilnehmenden verschiedene Menschen, Dialekte und Perspektiven auf das Leben in Frankreich und Deutschland kennen.“ Für sie wie für die französische Partnerorganisation des BDL Val de l'Hort steht fest: Eine effektivere Lernmethode, um die mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern, gibt es nicht. Denn neben

dem Sprachtraining und dem Lernen von Gleichaltrigen kommt bei den BDL-Kursen auch das Sport- und Kulturprogramm mit spannenden Entdeckungen, Ausflügen und vielen anderen Abenteuern nicht zu kurz. „Ohne Grundkenntnisse der französischen Sprache – also ein, zwei Jahre Französisch-Unterricht – geht es allerdings nicht“, zählt BDL-Vize Hollenbach eine der Voraussetzungen auf. Und auch wenn die Tandem-Sprachkurse vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gefördert werden, entstehen für Unterkunft, Vollverpflegung, Bustransfer und Eintrittspreise Kosten von 530 Euro pro Person. Die individuellen Anreisen zum Treffpunkt in Deutschland bzw. von München zurück nach Hause werden durch das DFJW bezuschusst und teilweise erstattet. Mehr Informationen gibt es beim BDL-Team rund um Sophie Cunin, das telefonisch unter 030/235 993 5-50 bzw. per E-Mail an s.cunin@landjugend.de zu erreichen ist.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.

Mangel an Meistern Fachkräfteeinwanderungsgesetz kommt zur rechten Zeit

(ZVG) Das gestern in Kraft getretene Fachkräfteeinwanderungsgesetz kommt für den Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) zu rechten Zeit.

Der Verband begrüßt die Öffnung der Regelung für alle Branchen und sieht eine große Chance in der einfacheren Anerkennung und dem Wegfall der Vorrangprüfung. „Der Gärtnermeister ist seit vergangenem Jahr auf der Liste

der Mangelberufe der Bundesagentur für Arbeit (BA)“, erläutert ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer. Auch wenn durch das neue Gesetz die Begrenzung auf Mangelberufe entfällt, so macht die Liste nochmal deutlich: Unsere Branche ist dringend auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Wiederholt hat der ZVG auf die wachsende Zahl gemeldeter freier Fachkraft-Stellen sowie die zunehmende Zahl der sozialversicherungspflichtig

Beschäftigten im Gartenbau hingewiesen. Abzuwarten bleibt allerdings, inwieweit die Ausbildung im Ausland vergleichbar ist und wie die Anerkennungsverfahren in der Praxis umgesetzt werden. Die Schaffung einer zentralen Servicestelle für die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen lässt hoffen, dass das Verfahren entbürokratisiert und vereinheitlicht wird.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.

„Azubi fit“

Prüfungsvorbereitung (Praxis) Im GaLaBau

Grünberg
24. bis 26. April 2020



Bild: AdJ

Obwohl Du fast täglich praktisch arbeitest, stellt die praktische Abschlussprüfung für die meisten Gärtner*innen im GaLaBau eine große Herausforderung dar. In diesem Seminar lernst Du, wie Du trotz Prüfungssituation alles unter einen Hut bekommst.

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung:

Seminarkosten

140,- € für Junggärtner-Mitglieder

170,- € für Nichtmitglieder

Kost und Logis

79,- Euro im Mehrbettzimmer

99,- Euro im Doppelzimmer

119,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Mitgliederversammlung der Junggärtner

- Praktische Vorbereitung auf der eigenen Minibaustelle mit Aufgaben aus den Bereichen „Baustellenabwicklung und Bautechnik“ sowie „Vegetationstechnik“
- Einmessen und Abstecken der Baustelle
- Was bedeutet Lagegenauigkeit, Gefälle, Fluchtgenauigkeit sowie Winkel- und Höhengerechtigkeit?
- Pläne sowie Leistungsverzeichnis lesen und auf die Baustelle übertragen
- und vieles mehr

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de

„Bild dir deine Zukunft“

Biologischer Pflanzenschutz

Grünberg
12. bis 14. Juni 2020



Bild: Flickr/gbohne CC-BY-SA

Der biologische Pflanzenschutz gewinnt auch im Gartenbau immer mehr an Bedeutung. Eine giftfreie Produktion von Gemüse, Obst oder Pflanzgut rückt immer mehr in den Fokus. Die Reduzierung von chemischen-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im gartenbaulichen Produktionsbereich ist von essenzieller Bedeutung für den Erhalt unseres angeschlagenen Ökosystems.

Wir bringen euch zusammen!

Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung:

Seminarkosten

94,- € für Junggärtner-Mitglieder

124,- € für Nichtmitglieder

Kost und Logis

79,- Euro im Mehrbettzimmer

99,- Euro im Doppelzimmer

119,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Was ist biologischer Pflanzenschutz?
- Erkennung von Schadbildern

- Wie sind die gesetzlichen Regelungen?
- Zugelassene Mittel (Naturstoffe, Pflanzenstärkungsmittel)
- Pheromoneinsatz
- Schädlinge und deren Gegenspieler
- Arbeiten mit Nützlingen und deren Management
- Schaffung von Nützlingshabitaten
- Möglichkeiten und Grenzen des biologischen Pflanzenschutzes - Diskussion

Anmeldung unter:

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de unter Seminare.

Die Zwischenprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Ausbildung zum/r Gärtner*in im Garten- und Landschaftsbau. In diesem Seminar sollst Du Sicherheit im Umgang mit Kelle, Hammer und Wasserwaage bekommen, aber auch erlernen, wie man einen Pflanzvorgang fachgerecht vollzieht.

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

Seminarkosten

94,- € für Junggärtner-Mitglieder
124,- € für Nichtmitglieder

Kost und Logis

79,- Euro im Mehrbettzimmer
99,- Euro im Doppelzimmer
119,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Einfache Planhöhen und Maßketten interpretieren und umsetzen

- Einfache Absteckarbeiten durchführen
- Einfache Beläge aus verschiedenen Materialien nach Planvorgaben erstellen
- Fachgerechte Pflanzvorgänge durchführen
- Umsetzungstaktiken zur richtigen Reihenfolge im Bauablauf
- Demonstration von Techniken und Handgriffen zur schnellen und fachlich
- Pflanzenbestimmungsübungen

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de unter Seminare.

„Azubi fit“

Fit für die Baustelle Grundlagen- seminar

Grünberg
12. bis 14. Juni 2020



Bild: AdJ

Was unterscheidet den ökologischen Gemüsebau von anderen Anbauverfahren? Was gibt es zu beachten, wenn ich mein Gemüse ökologisch anbauen möchte und wie stelle ich mich in der Praxis diesen Herausforderungen?

Wir bringen euch zusammen!

Dieses Seminar bietet Euch einen fachlichen Einblick in die Bewirtschaftungsform des ökologischen Gemüsebaus.

Seminarkosten

59,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
89,- Euro für Nichtmitglieder

Kost und Logis

65,- Euro im Mehrbettzimmer
87,- Euro im Doppelzimmer
116,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Einführung in den ökologischen Gemüsebau im allgemeinen und

der Praxis des ökologischen Gemüsebaus im Speziellen

- Pflegemaßnahmen
- Kulturführung
- Gerätetechnik
- Fruchtfolgegestaltung
- Anbauplanung
- Schädlingsprävention und -bekämpfung
- Pflanzenernährung / Düngung
- Kompostwirtschaft

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de unter Seminare.

„Bild dir deine Zukunft“

Pflanzenwissen- Ökologischer Gemüsebau

Grünberg
04. bis 06. September 2020



Bild: L. Lafuente

Die Gattung Ficus

750 Arten umfasst die Gattung Ficus

Sie sind in den Subtropen und Tropen der ganzen Welt zu Hause. Der größte Teil jedoch stammt aus dem tropischen Asien. Einige der Arten sind als Zimmerpflanzen in unseren Wohnungen weit verbreitet.

Bei den Arten der Gattung Ficus handelt es sich um milchsaftführende Bäume, Sträucher, Kletter- und Würgerpflanzen, mit wechselständigen, ganzrandigen Blättern. Die abfallenden Nebenblätter umhüllen schützend die noch unentwickelten Blätter. Die Blüten sind in der Regel ein-, selten zweihäusig. Männliche und weibliche Blüten sind vom fleischig gewordenen Fruchtboden umschlossen und bilden die Feigenfrucht, in deren Innern die Blüten sitzen.

Die Gattung Ficus stellt wohl mit die meisten Blatt- bzw. Dekorationspflanzen im großen Grünpflanzensortiment. Für die Hydrokultur sind sie unentbehrlich.

Bevor wir uns den gärtnerisch wichtigen Arten zuwenden wollen, zunächst einige interessante Details zur Gattung Ficus.

Die Blüte

Häufig wird nach den Blüten der Gummibäume, wie sie umgangssprachlich bezeichnet werden, gefragt. Die Blüten- und Fruchtbildung ist von besonderer Art. Die Blüten selbst sind nicht besonders attraktiv. Sie sind winzig und in eine hohle Blütenstandsachse eingeschlossen, die sich bei weiblichen Blüten später fleischig verdickt und zusammen mit den einsamigen Nussfrüchten eine Scheinfrucht, die Feige, bildet. Die hohlen Blütenstandsachse hat nur eine kaum stecknadelstarke Öffnung. Die Bestäubung erfolgt durch Gallmücken, die auch ihre Eier in den Feigen ablegt. Wo dieses Insekt nicht vorhanden ist,

kann keine Bestäubung stattfinden, die Früchte fallen später ab. Ausnahmen bilden hier einige Sorten der Echten Feige (*Ficus carica*) bei denen die Blüten parthenocarp sind.

Epiphyten

Viele Ficus-Arten beginnen ihr Leben an den natürlichen Standorten als Epiphyten. Ihre Samen werden bevorzugt durch Vögel verbreitet, die den Früchten nachstellen und die Samenkörner unverdaut mit dem Kot ausscheiden. Dadurch gelangen sie in die Epiphytenpolster der Stämme und Äste, der verschiedensten Baumarten, darunter auch Palmen, wo sie geeignete Keimungsbedingungen vorfinden.

Zunächst erscheint ihre Existenz harmlos, also, wie die übrige Epiphytenflora (z. B. Orchideen und Bromelien), die Wirtspflanzen nicht direkt gefährden. Aber den jungen Ficuspflanzen genügen die mehr als bescheidenen Ernährungsmöglichkeiten ihres luftigen Standortes nicht lange. Sie bilden Luftwurzeln, die in enorm rascher Entwicklungsgeschwindigkeit den Erdboden zu erreichen versuchen. Ist diese Verbindung hergestellt, wachsen die Pflanzen viel rascher weiter, bilden immer mehr Luftwurzeln, die sich mit zunehmendem Alter zu wahren Säulen (Stämmen) verdicken.

Die Wurzeln mancher Arten können sich auch dem Stamm des Wirtsbaumes anlegen, umgeben ihn immer dichter und erwürgen ihn schließlich, der Baum muss sterben. Das trifft auch zu, wenn der Ficus nur Säulenwurzeln bildet. Die damit erhöhte Nährstoffaufnahme ermöglicht so eine rasche und umfangreiche Entwicklung des Ficus, dass die ehemalige Wirtspflanze so oder so erstickt oder erdrückt wird.

Wuchsformen

Neben Epiphyten, die als Aufsitzer Bäume besiedeln und von denen einige zu Würgern werden und ihre „Wirtsbäume“ vernichten, sind die Wuchsformen innerhalb der Gattung Ficus recht unterschiedlich. Während sich die einen Arten zu Bäumen mit gigantischen Ausmaßen entwickeln, gibt es auch ausgesprochene Kletterer, die mit zahllosen dünnen verholzten Trieben Stamm und Äste großer Bäume völlig bewachsen, wie wir das von unserem heimischen Efeu (*Hedera helix*) her kennen. Ein Beispiel hierfür ist die sehr beliebte und weit verbreitete Hängepflanze *Ficus pumila*, die wir unter der deutschen Bezeichnung Kletter-Feige kennen.

Blattformen

Neben dem Wuchs sind die Blattformen wichtigstes Unterscheidungsmerkmal. Die Größe der Blätter liegt in weiten Grenzen, so kann *Ficus lyrata* Blätter entwickeln, von denen vier etwa einen Quadratmeter Fläche haben. Die kleinsten Blätter dürfte *Ficus pumila* 'Serpillifolia' mit einem Zentimeter Länge besitzen. Bei manchen Arten ist die glänzende Oberfläche der Blätter bemerkenswert, so z. B. bei *Ficus elastica*. Bei anderen ist die Nervatur der Blätter schmuckvoll, beispielsweise bei *Ficus lyrata* tritt sie mehr oder weniger stark hervor. Sehr verbreitet sind Blattformen mit stark ausgezogener Spitze, den sogenannten „Träufelspitzen“, die viele Gewächse der tropischen Regenwälder besitzen. Sie sollen die Aufgabe haben, die oft sehr beträchtlichen Regenmengen rasch von der Blattfläche abzuleiten. Zu den Ficus-Arten mit Träufelspitze ist vor allem *Ficus religiosa* zu nennen. Manche Arten besitzen Blätter von rauer Beschaffenheit, so zeigt zum Beispiel *Ficus benghalensis*.

sis eine flaumige Behaarung beider Blattseiten. Mehrere Arten oder Varietäten haben farbige Blätter und sind dadurch auffallend und begehrt.

Ficus carica, Echte Feige

Heimat: Europa: Iberische Halbinsel, Frankreich, Apenninhalbinsel, Balkanhalbinsel; Türkei, Levante, Nordirak, Iran, Zentralasien, Nordwestafrika; eingebürgert auf den Britischen Inseln, in Zentraleuropa, dem östlichen Mitteleuropa und auf der Krim

Botanische Merkmale: Das Erscheinungsbild wild wachsender Feigen ist vielfältig. Man findet sie als kniehohes Krüppelholz, bis hin zu mehrere Meter hohen und fast ebenso breiten Bäumen mit schirmförmiger, wenig verzweigter Krone. Auch die Blätter der milchsaftführenden, weichholzigen Pflanzen sind in Größe und Ausgestaltung sehr variabel. Sie können kaum handflächen-

groß, aber auch über 20 cm breit, fast ganzrandig breitoval bis extrem tief gelappt mit drei bis fünf Lappen sein. Die Sorten unterscheiden sich in der Form (breitoval bis birnenförmig), in der Farbe der Haut (grün, hellgelb, rotbraun, dunkelrot bis schwarz), in der Farbe des Fruchtfleisches und in der Reifezeit. Feigen fruchten im Wintergarten zwei- bis dreimal im Jahr. Die Früchte bilden sich in den Blattachsen der obersten 30 Zentimeter des diesjährigen Triebes.

Verwendung: Verwendung als zierende Kübelpflanze im Wintergärten oder den Sommer über auf Balkon und Terrasse. In milden Gegenden Deutschlands auch als Fruchtstrauch des freien Landes, der auch noch in Norddeutschland unter sorgfältiger Winterdecke im Freien aushält und gelegentlich an Spalieren und Wänden kultiviert wird.

Pflege: *F. carica* braucht viel Licht, Luft und im Sommer viel Wasser und Nah-

runge. Die Überwinterung als Kübelpflanze kann in jedem luftigen, wenn auch dunklen (im Winter wirft die Echte Feige ihre Blätter ab), frostfreien Keller geschehen. Nach dem Laubfall im Herbst bis zum Neuaustrieb ist nur sporadisch gießen. Bei höheren Temperaturen im Wintergarten verhält sich die Feige wie eine immergrüne Pflanzen und behält ihre Blätter, bzw. wirft sie nach und nach wie sich neue Blätter bilden ab.

Jüngere Pflanzen sind mehrfach zu stutzen um reich verzweigte Pflanzen zu erhalten. Später sollte man die Pflanzen nur wenig schneiden, sich kreuzende Triebe sollten aber entfernt werden. Zu groß gewordene Pflanzen können kräftig zurückgeschnitten werden.

Vermehrung: Durch Stecklinge, Ableger, Ausläufer, Veredlung und Aussaat.

Text: Ulmers Azubikolleg, Die Gattung Ficus

Kontrollfragen zum Ficus

- Wann müssen Semperflorens-Begonien vermehrt werden, um im Mai verkaufsfähige Pflanzen zu haben?
 - Im Mai des Vorjahres, da die Kultur etwa 12 Monate dauert.
 - Ende März des laufenden Jahres.
 - Spätestens Anfang November des Vorjahres.
 - Mitte Januar bis Ende Februar des laufenden Jahres.
- Verkaufsförderung ist ein Bereich der Kommunikationspolitik innerhalb des Marketings. Was ist richtig?
 - Während Werbung Maßnahmen betrifft, die - räumlich nicht festgelegt - zur Information über ein Produkt, eine Leistung oder einen Betrieb genutzt werden, soll durch Verkaufsförderung der Kunde am Ort des Einkaufs an das Produkt herangeführt werden.
 - Die Verkaufsförderung umfasst alle Maßnahmen, die einem Verkäufer das Verkaufen und einem Käufer das Kaufen erleichtern bzw. ihn zum Kaufen anregen sollen.
 - Ordnung und Sauberkeit in den Verkaufsanlagen ist eine wichtige Maßnahme der Verkaufsförderung.
 - Hinweisschilder, die den Käufer auf einen Verkaufsbereich aufmerksam machen, sind eine Maßnahme der Verkaufsförderung.
- Für welche der folgenden Gattung bzw. Arten ist die Vermehrung durch Kindel typisch?
 - Aechmea
 - Pachysandra
 - Nephrolepis exaltata
 - Artischocke
- Was ist Anthrazit?
 - Synonym für die Gattung Brassica (Kohlgewächse)
 - Bezeichnung für Organismen, die für ihr Wachstum unbedingt Sauerstoff benötigen.
 - Haufenform der mittelhohen Wolken.
 - Bezeichnung für eine hochwertige, gasarme Kohle.
 - Bezeichnung für die Aufnahme eines Gases durch feste Körper.
- Die mittlere Dauer der schneefreien Zeit (in Tagen) beträgt in unseren Breiten
 - etwa 150 Tage
 - etwa 200 Tage
 - etwa 275 Tage

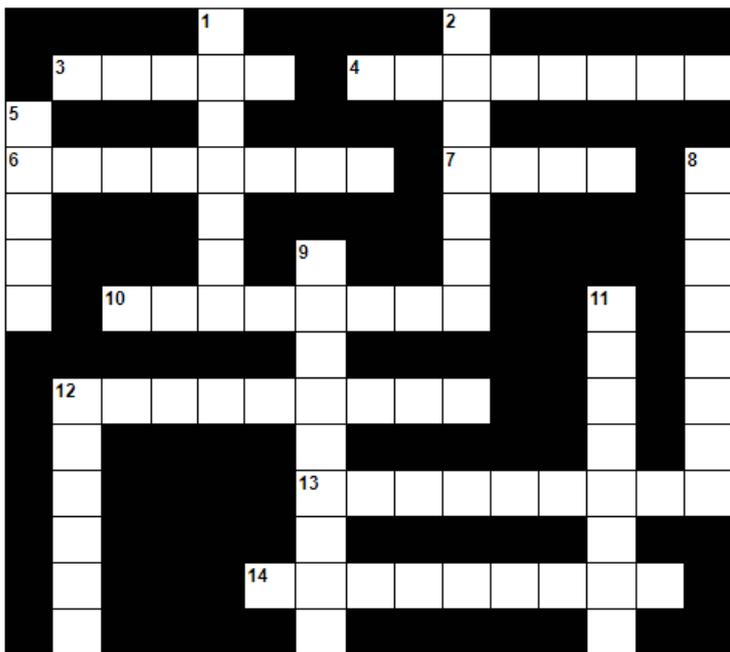
Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter www.azubikolleg.de

Auflösung der Kontrollfragen von Oktober

1 80 2 Cyclamen 3 Sand wird in Substraten in Korngrößen zwischen 50 und 80 mm eingesetzt 4 Vergeilung 5 Bilanzieren 6 Durch ein Millimeter 7 Indem man den Boden um die Pflanzen so abdeckt, dass keine Niederschläge eindringen können und damit trocken bleibt 8 intensiv Erhaltung 9 Die Narbe ist Empfängerapparat für Pollenkörner.

RÄTSEL Giftige Pflanzen im Hausgarten

Kreuzworträtsel aus Landshut-Schönbrunn



Waagrecht

3. Buchsbaum: Der Verzehr von Blättern führte bei Schweinen zu Krampfanfällen und Tod.
4. Spindelstrauch: Beim Verzehr weniger Samen den Arzt aufsuchen. Die Vergiftungssymptome können auch erst nach einigen Stunden auftreten.
6. Eisenhut: Sehr giftig in allen Pflanzenteile. sehr schnelle Aufnahme auch über die (Schleim-)Haut.
7. Stechpalme: Bei der Einnahme von mehreren Beeren treten Bauchschmerzen und Erbrechen auf.
10. Blauregen: Nach dem Verzehr mehrerer Samen kann es zu Erbrechen, Durchfall und evtl. Kreislaufversagen kommen.
12. Fingerhut: Sehr giftig. Schnell Übelkeit, Erbrechen, Sehstörungen, bereits in geringen Mengen tödlich.
13. Rainweide: nur gering giftig. Es kann zu Kopfschmerzen und Übelkeit führen. Die Giftigkeit wurde früher übertrieben dargestellt.

14. Sadebaum: Zweigspitzen und Früchte führen zu Hautreizungen. Nach dem Verzehr starkes Erbrechen

Senkrecht

1. Lupine: Nach dem Verzehr der Hülsen können Herzrhythmusstörungen und Lähmungen auftreten.
3. Scheinakazie: Besonders die Rinde ist giftig. Beim Verzehr von mehreren Samen treten Vergiftungssymptome auf.
5. Eibe: Der Samenmantel ist ungiftig. Sonst sind alle Teile giftig, auch für Pferde und Rinder.
8. Herbstzeitlose: Nach mehreren Stunden schwere Durchfälle, Schock, auch Todesfälle. Verwechslungsgefahr mit Bärlauch.
11. Goldregen: Bereits der Verzehr weniger reifer Samen führt zu Vergiftungen, bis hin zu Atemlähmung, Kreislaufversagen und Tod.
12. Seidelbast: stark giftig. Schnelle und starke Reizung der Schleimhäute, Krämpfe, Kreislaufstörungen.



Bei Giftpflanzen ist nicht nur die Früchte zu denken. Hautreizungen durch Blattkontakt - zum Beispiel mit der Herkulesstaude - kommen häufig vor.

Der Wacholder - Juniperus - zählt zu den Giftpflanzen. Aber die Beeren werden auch als Gewürz verwendet. Die Dosis macht's.

(Foto: Weyman)

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman.

Auflösung des Rätsels von Januar

Waagrecht: 1 Stachelbeeren 4 Rosaceae 6 Pyrus 8 Okulation 9 Malus 10 Erdbeeren 13 Früchte 14 Leittrieb
Senkrecht: 2 Unterlage 3 Geissfuss 5 Prunus 7 Quitte

Taschenatlas- Pflanzen für das Grab



Pflanzen für das Grab
184 geeignete Blumen und Sträucher

Die Bepflanzung von Gräbern hat eine lange Tradition, die bedeutet einem geliebten Menschen nahe zu sein. In diesem Buch lernen Sie bewährte Stauden, Gehölze und Einjährige kennen, die eine dauerhaft grüne, blühende und einfach zu pflegende Bepflanzung ermöglichen. Die symbolische Bedeutung der Pflanzen spielt dabei eine große Rolle.

- 184 geeignete Pflanzen kurz und kompakt beschrieben
- Details zu Wuchsform, Standort, Verwendung und Pflege
- Symbolische Bedeutung der verwendeten Pflanzen

- *Pflanzen für das Grab. 184 geeignete Blumen und Sträucher.*

Von Christiane James. 2., aktualisierte Auflage 2018. 128 S., 230 Farbfotos. Buchverlag Eugen Ulmer ISBN 978-3-8186-0554-4. € 9,95.

Arbeitsheft Garten- und Landschaftsbau



Arbeitsheft Garten- und Landschaftsbau
Endspurt zur Prüfung

Dieses Übungsbuch für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau hilft beim Lernen in der Schule und zu Hause. Viele Arbeitsaufgaben, Kreuzwort- und andere Rätsel und farbige Arbeitsblätter gestalten das Lernen abwechslungsreich und lassen es nie langweilig werden. Mit speziellen Aufgaben wird zudem das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen des zukünftigen Gärtners gefördert.

Damit können Sie die Prüfung bestehen!

- Planung und Abwicklung
- Umwelt und Sicherheit
- Erdbau
- und vieles mehr!

Arbeitsheft Garten und- Landschaftsbau Endspurt zur Prüfung

Von Ortrud Grieb. 2016. 96 S., 64 Farbfotos, 196 Farbzeichnungen. ISBN 978-3-8001-0339-3. € 19,90.

Das große Stauden Standardwerk Handbuch



Das BLV Handbuch Stauden. Arten und Sorten. Pflanzen und Pflege.

Stauden sind treue Freunde. Sie gehören zu den Basispflanzen für jeden Garten und erfreuen viele Jahre lang mit ihrer Blütenpracht. Die Auswahl ist enorm vielfältig - von der eleganten Silberkerze im lichten Schatten, dem feurig roten Sommer-Phlox an der Terrasse, dem Mädchenhaargras, dessen Rispen sich beim leisesten Windhauch bewegen, bis zur rosa Winteraster, deren Farbe ein letztes Aufleuchten in den spätherbstlichen Garten bringt. In Pflanzenporträts präsentiert Ihnen dieses große „BLV Handbuch Stauden“ das aktuelle Sortiment - mit Sortenempfehlungen und Praxistipps vom Profi.

Das BLV Handbuch Stauden Arten und Sorten | Pflanzen und Pflegen

Von Martin Stangl. 168 Seiten, 256 Fotos SW, 22.8 x 27.0 cm, Smart-Book ISBN: 978-3-8354-1265-1. € 19,99.



JETZT BEWERBEN!
 Weitere Infos findest
 Du online unter:
karriere.volmary.com

„PFLANZ DIR DEINE KARRIERE!“

**WIR LASSEN TALENTE AUFBLÜHEN.
 VIELSEITIG UND GRENZENLOS.**

Möchtest Du auch am Erfolg eines innovativen Züchters und Jungpflanzenproduzenten mitarbeiten?
 Wir bieten Dir Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem münsterländischen Familienunternehmen – egal ob als Azubi, ausgelernter Gärtner, Meister, Techniker, Bachelor- oder Master-Absolvent. Hier findet Ihr sichere Arbeitsplätze für alle Qualifikationen. Den „Weltenbummlern“ unter Euch bieten wir an unseren internationalen Standorten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbe Dich jetzt und wachse mit uns!

Volmary
 GROW FOR GOLD

www.volmary.com

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. (AdJ),
 Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
 Tel.: 0640191 01 79, Fax: 0640191 01 76,
 E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Sina Endres

Satz und Gestaltung: Sina Endres

Anzeigenverwaltung: Katharina Einecke, Alexandra Artmann, Vera Thihatmer
 Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 870, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Lala89_Photos, Drei Krokusse (Attribution 2.0 Generic (CC BY 2.0)), bearbeitet.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
 Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurde durch die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 0640191 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Schlauzubi-Hefte



Die Schlauzubihefte liefern zu 17 verschiedenen Themen kompakt und leicht verständlich zusammengefasst alle nützlichen Informationen zu dem jeweiligen Thema. Der Inhalt stammt von Uwe Bienert. Die Junggärtner-Schlauzubi sind die zweite Auflage. Die erste Auflage von Anfang 2000 wurde von Uwe Bienert überarbeitet und steht nun in aktueller Form in den Schlauzubis zur Verfügung.

Wir bieten Schlauzubis an für

- Be- und Entwässerung
- Botanik
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Gartenbaugeschichte
- Gartenteiche und Bachläufe
- Gehölzbestimmung 1 Grundlagen
- Gehölzbestimmung 2 Laubgehölze
- Mauerbau
- Maschinen und Geräte 1
- Maschinen und Geräte 2
- Natursteinpflasterung
- Pflanzen auf der Baustelle
- Prüfungsvorbereitung
- Rasenbau
- Schwimmteiche
- Treppenbau

Die Schlauzubis sind erhältlich über unseren Shop.





DER HELD VOM FELD



FREILANDROSEN AUS DER REGION



Blumengroßmarkt Köln eG

regional . saisonal . international

WIR FÜR SIE **SEIT 1935**

Barbarastr. 69 · 50735 Köln · Telefon 02 21 / 97 65 66 0 · bgm-koeln.de · Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5 bis 9 Uhr